

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Rinch da maschinas** In lündeschdi han fundà rapreschantants dals cumüns da Zernez e Scuol il Rinch da maschinas forestalas intercumünal d'Engiadina Bassa. **Pagina 6**

**Landfrauen** Tina-Maria Ritz-Benderer aus Sent ist Kantonalpräsidentin des Bäuerinnen- und Landfrauenverbands. Im Interview hebt sie die Stärken der Frauen hervor. **Seite 10**

**Repower** Das Jahresergebnis 2015 des Bündner Energiekonzerns Repower schliesst mit roten Zahlen. Das Resultat widerspiegelt das schwierige Umfeld der Branche. **Seite 12**



Der Illustrator Christian Ridder setzte die Aussagen der Referenten des Tourismusforum vor Ort gleich in Bild und Wort um.

Foto: Jon Duschletta

## Der Tourismus ist sehr komplex und farbig

Nichts ist mehr wie es war und alles wird anders

Von Montag bis Mittwoch fand in Pontresina das 26. Tourismusforum Alpenregionen (TFA) statt. Im Fokus stand die Zukunft des alpinen Tourismus.

JON DUSCHLETTA

Global denken, regional vernetzt sein und anders handeln. So lautete übersetzt das Motto des dreitägigen Forums. Zahlreiche Referenten aus der Schweiz,

Deutschland, Österreich und China zeigten Besonderheiten und individuelle Herangehensweisen in Bezug auf den alpinen Tourismus auf. Themen wie «Unerwartetes kommt mit grosser Sicherheit», zur Entwicklung des touristischen Quellmarktes Deutschland, oder «Aufrüstung versus Abrüstung am Berg», zur Frage, wie viel Infrastruktur nötig und richtig ist, zeigten die Bandbreite der Themen auf.

Überhaupt verändert sich der Tourismus rasend schnell. Was heute Gültigkeit hat, ist morgen schon Schnee von

gestern. Märkte, Gäste und Gätesegmente, aber auch die Angebotspaletten sind einem steten Wandel unterworfen. Ganz zu schweigen von den Rahmenbedingungen, welche in ökonomischen wie auch soziokulturellen Belangen die Branche hart fordern. Allesamt Herausforderungen, welche auch den Veranstalter und Gründer des TFA, Roland Zegg, zu Fragen bewegte: «Wie gestaltet sich die Zukunft des Wintersports als Herz und Motor unserer alpinen Schatzkammer?» Oder, «Sollen alpine Tourismusregionen ver-

suchen, Megatrends zu besetzen oder besser ihre Einzigartigkeit durch «einfach-anders-Sein» manifestieren?»

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den Referaten und den immer wieder eingestreuten Podiumsgesprächen verarbeitete der holländische Cartoonist und Graphic Recorder, Christian Ridder, im Kongresszentrum Rondo «simultan» auf einem grossen «Wallpaper». Die Gespräche und Diskussionen zur Lage und Zukunft des alpinen Tourismus wurden von einem reichhaltigen Rahmenangebot begleitet. **Seite 3**



### Mithalten mit der Elite

**Snowboard Alpin** Pünktlich zum Saisonabschluss zieht die Nachwuchssportlerin Larissa Gasser aus Madulain ihre Bilanz: Im vergangenen Winter gab es für sie viele Hochs und Tiefs – und die Saison war vor allem durch die starke Konkurrenz geprägt. Dies hat Gasser zu einer wichtigen Erkenntnis geführt: «Ich habe gemerkt, dass ich mit den Weltcupfahrerinnen mithalten kann.» Bestärkt durch diese Schlussfolgerung möchte sie nun in Zukunft voll auf den Sport setzen und so richtig Gas geben, um den Anschluss an die Spitze zu schaffen. (cs) **Seite 16**

### «Jetzt ist jeder einzelne gefordert»

**Lagalb** Am Montag ist anlässlich der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG bekannt geworden, dass es neue Hoffnung für die Lagalbahn gibt. Wenn es nach dem Willen der beiden Unternehmer Rainer Good und George Walliser geht, soll der Betrieb vor der Schliessung gerettet und künftig sieben Monate im Jahr betrieben werden (EP vom 5. April). Diese Nachricht hat im Anschluss an die GV zu mehrheitlich zufriedenen Gesichtern geführt. «Jetzt sind aber alle Lagalb-Fans gefordert, ihren Teil zur Rettung beizutragen», brachte ein Aktionär die Stimmung auf den Punkt. Die EP/PL hat Stimmen eingeholt, und sie geht der Frage nach, welche Auflagen erfüllt werden müssen, um die geplanten Mountainbiketrails bauen zu können. (rs) **Seite 5**

### Dar inavant l'art da far sgraffits

**Susch** Josin Neuhäusler da Susch ornesccha chasas engadinaisas cun sgraffits e dà inavant seis savair a persunas interessadas. Ils cuors intensivs da Josin Neuhäusler d'urant circa trais uras. El intermediar als partecipants seis savair teoretic e pratic. La tecnica dals sgraffits deriva da l'Italia e quels sun hoz ün eleaint tipic da las chasas engadinaisas. Per far sgraffits es la preparaziun decisiva. La tecnica da sgraffar nun permetta bod ingünas correcturas. I nun es però il plü important da far fuornas geometricas exactas. «Ün dret sgraffit nu segua ad instrucziuns precisas», disch Josin Neuhäusler, «dimpersè viva da tschertas irregularitats.» Ils cuors da Josin Neuhäusler sun bain frequentats. «Eu n'ha minch'on circa 850 persunas chi visitan meis cuors», disch il pittur da Susch. (anr/rgd) **Pagina 6**

### Il Hotel Schweizerhof resta serrà trais ons

**Vulpera** In occasiun da la radunanza cumünala da Scuol ha orientà il capo cumünal a regard l'avegnir da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera. La fin d'eivna passada es nempe ida a fin la stagiun d'inviern ed il Club Robinson Schweizerhof ha serrà las portas per dal bun. Quista finischiun es gnüda festagiada cun ün grond fö artificial. Dürant ils prossems trais ons dess il Hotel Schweizerhof gnir renovà. Il böt es da realisar ün hotel cun raduond 260 lets ed abitaziuns economisadas. Tenor Fanzun manarà in avegnir üna nouva società la gestium. In occasiun da la radunanza cumünala ha orientà il capo cumünal eir a regard tschinch affars chi per toccan la planisaziun locala chi vegnan in votumaziun als 5 gën. Per las plü grondas reacziuns ha pisserà la zona da mansteranza Sotruinas. (nba) **Pagina 7**

### Herausforderungen der Sprachschulung

**Logopädie** Seit 35 Jahren besteht im Raum Oberengadin ein logopädisches Angebot. Was aber ist die Logopädie und was deren Zielsetzung? Logopädie umfasst heute die Fachdisziplinen, welche sich mit der Beeinträchtigung der Sprache, des Sprechens, der Stimme, des Schluckens oder des Hörens befasst. Dem Berufsverband der Bündner Logopäden (BBL) sind 55 Logopädinnen und Logopäden angeschlossen. Sie beschäftigen sich mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation Betroffener. Rund sieben bis zehn Prozent aller Vorschulkinder weisen diesbezüglich Defizite auf und gelten als «sprach auffällig». Das Problem beschränkt sich aber nicht auf Kinder im Vorschulalter. Jugendliche und Erwachsene sind ebenso betroffen. Das zeigt sich in einem Gespräch mit Silvia Grob. (jd) **Seite 13**



## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Ski WM 2017: Gelände-korrekturen und Neubau Treppe Aufwärmstation Damen, Rückbau Halfpipe Munt da San Murezzan, Parz. 1873, (2423)

**Zone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Gefahrenzone I, Gefahrenzone II

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. April 2016 bis und mit 27. April 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

### Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. April 2016

St. Moritz, 1. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176.805.138.szz

### Bekanntmachung

Ab Montag, 11. April bis ca. 22. April 2016 werden sämtliche Strassen und Plätze im Dorf mit Hochdruck gewaschen. Trotz Sorgfalt kann nicht verhindert werden, dass bei diesen Arbeiten die Schaufenster verspritzt werden. Wir empfehlen daher den Ladenbesitzern ihre Schaufenster erst danach zu reinigen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Bauamt St. Moritz  
176.805.185.szz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Die Swisscom Broadcast AG, möchte auf Parzelle 667, bei der Rundfunkstation Laret 1a, Celerina, ein neues Gelände als Sicherheitsmassnahme erstellen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 7. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176.805.188.szz

### Baugesuch

Die Petit Chalet AG, Giassa Spuondas 5 hat ein Abänderungsgesuch eingereicht für das Verschieben einer Aussenwand bei der Garagenabfahrt der Chesa Botta Sassella auf Parzelle 813.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 7. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176.805.179.szz

## Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La Swisscom Broadcast SA ho l'intenziun da fabricher üna nouva spuonda scu imsüra da sgürezza sün parcella 667 tar la staziun da radiodiffusiun Laret 1a, Celerina/Schlarigna.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 7 avrigl 2016

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi cumünel da fabrica  
Celerina/Schlarigna

176.805.188.szz

### Dumanda da fabrica

La Petit Chalet SA, Giassa Spuondas 5 ho inoltro üna dumanda da modificaziun per spuster üna paraid exteriura tar la descensiu illa garascha da la Chesa Botta Sassella sün parcella 813.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 7 avrigl 2016

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi cumünel da fabrica  
Celerina/Schlarigna

176.805.179.szz

## Publicaziun ufficiela Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Jörg Luzi GmbH, Muglinè 33, 7530 Zernez

**Proget da fabrica:** Halla per depositar material

**Lö:** Muglinè, Zernez

**Parcella:** 209

**Zona:** zona d'abitar e mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 7 avrigl 2016

La suprastanza cumünala  
176.805.184.szz

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Bulfoni Beat, Via Surpunt 83, 7542 Susch

**Proget da fabrica:** chasa d'abitar

**Lö:** Muglinas, Susch

**Parcella:** 2081

**Zona:** Zona da cumün, zona agricula, zona da campadi

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 7 avrigl 2016

La suprastanza cumünala  
176.805.176.szz



## Hallenklettern S-chanf, ab 8 Jahren

**Samstag, 9. April**

Wir lassen es nochmals krachen. Am Samstag gehen wir ins Serlas zum Klettern. Infos und Anmeldung bis Donnerstagabend bei Melanie unter Tel. 079 350 66 92.

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)



## SAC-Touren

### Piz Palü Skihochtour

**Samstag, 9. April**

ZS 1200 hm. Mit der ersten Bahn um 8.00 Uhr auf die Diavolezza, Treffpunkt um 7.20 Uhr beim Do-It oder um 7.45 Uhr beim Parkplatz Diavolezza. Anmeldung bis Freitag 18.00 Uhr beim Tourenleiter B. Hübner, Tel. 079 711 00 12. Die Skitour von M. Glisenti entfällt.

### Sportklettern in Chiavenna

**Sonntag, 10. April**

Schwierigkeitsgrad 4c bis 6a. Anmeldung und Info bis Samstagmittag beim Tourenleiter H. Altweiger, Tel. 079 437 25 80.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



## Inserate-Annahme

**058 680 91 50**

## Offene Türen in der Kinderkrippe Libella

**Samedan** Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Oberengadin steigt nach wie vor an. Um die teils sehr lange Wartezeit auf einen Krippenplatz zu verkürzen, hat die Stiftung KiBE im August 2015 in Samedan die Kleinkrippe Libella mit zwölf Krippenplätzen eröffnet.

Kürzlich hat das Team der Kinderkrippe Libella unter Leitung von Julia Brenner zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die interessierten und zahlreich erschienenen Gäste konnten die Räumlichkeiten besichtigen, sich mit dem pädagogischen Team austauschen und selbst gemachte Leckerbissen naschen. (Einges.)

## Veranstaltung

### Auf Skiern von Davos ins Engadin

**Skitourenlauf** Im vergangenen März ist erstmals der Ski-Patrouillenlauf von Davos nach St. Moritz ausgetragen worden. Damals auch vor dem Hintergrund des Jubiläums 150 Jahre Wintertourismus. Der Anlass mit 31 Dreierpatrouillen stiess auf eine positive Resonanz und so wird der Anlass am kommenden Wochenende wiederholt. Start ist am frühen Samstagmorgen des 9. April in Davos, das Ziel am Sonntagmittag ist Champfèr. Während der erste Streckenteil identisch ist mit der letztjährigen Austragung, ist die Strecke vom Sonntag komplett überarbeitet worden. Diese führt mit Start in Champfèr über die Fuorcla Albana, die Alp Güglia, den Piz Surgonda, die Chamanna Jenatsch und den Corn Suvretta zurück nach Champfèr.

Unter den bis zum Redaktionsschluss angemeldeten Teams sind auch einige Läufer aus dem Engadin zu finden. So bei den Herren das Team Piz d'Esan mit Andrea Nievergelt, Samedan, Luis Wieser, Zuoz und Gian Andri Godly, Zuoz. Oder das Go-vertical-Team mit Curdin Eichholzer, Zernez, André Marti, Samedan und Rafael Ratti, Madulain. Alberto Frigerio aus Samedan führt das Team Altrian, Vittorio Scartazzini aus Promontogno startet für Inter-Speed. Als einzige Engadinerin ist bisher Milena Landtwing aus Pontresina gemeldet, sie startet für das Team Dynafit Ladies.

Die Dreierpatrouillen werden gut 60 Kilometer und rund 5400 Höhenmeter bewältigen. (ep)

## Veranstaltungen

### Verantwortung tragen Gerechtigkeit stärken

**Samedan** Am Freitag, 8. April um 19.30 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Samedan ein Filmabend zur Brot für alle Fastenopfer-Aktion 2016 statt. Der Titel lautet: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» mit anschliessendem Apéro und Gelegenheit zum Gespräch.

«Wer rettet wen?» ist kein weiterer Banken- oder Eurorettungsfilm. Er deckt auf, was bei allen «Rettungen» bis zum derzeitigen Griechenlanddrama weitgehend verborgen blieb: Die radikale Veränderung der Gesellschaften in Europa. Mitten in Europa arbeiten Menschen wieder für Hungerlöhne. Es wird gerettet, nur für die 99 Prozent ist keine Rettung in Sicht. (Einges.)

### Jahreskonzert in der Sela Puoz

**Samedan** Am nächsten Samstag, 9. April, um 20.00 Uhr, lädt die Societeda musica Samedan zu ihrem traditionellen Jahreskonzert in die Sela Puoz in Samedan ein. Unter der Leitung von Gino Paganini wird ein vielfältiges Programm zu hören sein, welches ein breites Publikum ansprechen soll. Für Abwechslung sorgt der Cor masdo da Bever mit der Dirigentin Selina Fluor.

Nach dem bunten Konzertteil kann zu Musik das Tanzbein geschwungen werden. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt.

Die Societeda da musica Samedan freut sich auf viele Besucher. (Einges.)

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

## Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Forum

### Eine vergoldete Schanze?

Zum Beitrag in der EP/PL vom 2. April und zur Frage, ob die Schanze für 20 Millionen Franken zuviel Geld ist für St. Moritz, muss man sich die Frage stellen, ob diese Schanze eventuell vergoldet wird?

Kürzlich an der Talstation der Signalbahn.

Ich: «Guten Morgen.»

Mitarbeiter Bergbahnen St. Moritz: «Guten Morgen. Was kann ich an diesem herrlichen Tag für Sie tun?»

Ich: «Ich hätte gerne zwei Tageskarten.»

MA: «Sehr gerne. Macht 150 Franken. Brauchen Sie sonst noch etwas? Zum Beispiel einen Plan des Gebietes?»

Verschiedene Personen haben die Lage der Zeit noch nicht begriffen. Sie wären gut beraten, mit Steuergeldern etwas sorgfältiger umzugehen. Muss denn immer alles übertrieben werden? Es gibt ge-

Ich: «Nein, ich kenne mich aus, vielen Dank. Auf Wiedersehen.»

MA: «Auf Wiedersehen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Skitag. Danke, dass Sie in St. Moritz Ski laufen.»

So war es aber leider nicht. Sondern so:

Ich: «Guten Morgen.»

MA: «—.»

Ich: «Ich hätte gerne 2 Tageskarten.»  
MA: «150.»

nug Beispiele aus kurzer Vergangenheit. In Engelberg gehts auch mit weit unter drei Millionen Franken, und schon dort tut man sich schwer damit.

Mäggie Duss, Maloja

### Freundlichkeit kostet nichts

Ich: «Danke, auf Wiedersehen.»

MA: «Der Nächste...»

Ein paar freundliche Worte beim ersten Kontakt am Morgen kosten nichts und machen solch einen grossen Unterschied im Willkommengefühl.

Weshalb nutzt man das in diesen schwierigen Zeiten nicht?

Die Konkurrenz tut es nämlich.

Thomas Gasser, Liestal

# Authentisch sein, alpin sein und auch so handeln

Der zweite Tag des Tourismusforums der Alpenregionen (TFA) in Pontresina zeigte Marschrichtungen auf

**Touristiker im Alpenraum sollen authentisch, ehrlich und lokal verankert sein. Sie sollen die Region kennen, für ihre Zwecke nutzen und mit dem richtigen Preisschild versehen. Ungeachtet politischer und ökonomischer Hindernisse.**

JON DUSCHLETTA

So einfach liess sich der zweite Tag des 26. Tourismusforums der Alpenregionen (TFA) zusammenfassen – wäre nicht alles viel komplexer. «Denke global, sei verankert und handle nicht wie die anderen», so lautete das Motto des Forums zur Zukunft des alpinen Tourismus. Ein Leitsatz, der zwar bekannt ist, augenscheinlich aber noch nicht in allen Köpfen verankert ist.

Durch die schwierigen Rahmenbedingungen und nicht zuletzt auch durch eine zunehmende Verunsicherung in Folge wiederkehrender terroristischer Attacken, sind auch die Herausforderungen an den alpinen Tourismus gewachsen. So stand am Dienstag, gleich zum Tagesauftakt, die Frage im Zentrum, ob chinesische Gäste den markanten Rückgang deutscher Urlauber in den Alpen wettmachen können. Diese Frage wurde von Jun Ren aus erster Hand beantwortet. Ren ist seit 2010 bei Caissa Touristic tätig und dort Vizepräsident. Mit über 50 Büros und weltweit rund 3500 Mitarbeitern ist Caissa einer der grössten Europa-Anbieter Chinas (lesen Sie in der Samstagsausgabe ein Interview mit Jun Ren).

## **Aufrüsten oder Abrüsten am Berg?**

Karl Gostner, Obmann des Tourismusverbands Innsbruck, referierte zur Frage, wie viel Infrastruktur am Berg nötig sei. «Bergbahnbetreiber bewegen sich hier in einem eigentlichen Teufelskreis zwischen Innovationsbedarf der Anlagen

und dem Verlust an Attraktivität durch eine Schliessung», sagte Gostner. Er verwies darauf, dass acht von insgesamt elf Innsbrucker Skigebieten infrastrukturell aufrüsten wollen, obschon verschiedene der jeweiligen Talstationen unter 1000 Höhenmeter lägen. «Abrüsten ist oft schwieriger als aufrüsten. Und sobald öffentliche Gelder im Spiel sind, werden die Diskussionen auf politischer anstatt auf betriebswirtschaftlicher Basis geführt», so Karl Gostner. Allen, welche mit einer Aufrüstung liebäugeln, empfahl Gostner: «Zuerst rechnen, dann bauen.» In den Kreis der Adressaten schloss er gleich auch die neuen Investoren der Lagalb-Bahn mit ein.

Dass touristische Alpenregionen in den letzten Jahren aber auch erfolgreich abgerüstet haben, zeigte Hans

Höhener am späteren Nachmittag auf. Höhener ist Verwaltungsratspräsident der Säntis-Schwebbahn AG im Appenzellerland. Er zeigte Beispiele von Bergbahnunternehmungen, welche, auf Basis ökonomischer Überlegungen, den Skibetrieb gänzlich eingestellt und dafür, je nach Wetter, das Sommerangebot entsprechend ausgebaut haben. Mit Erfolg, wie Höhener betonte.

## **«Keine Krise, eine Zeitenwende»**

Ariane Ehrat, CEO der Tourismusdestination Engadin St. Moritz, sprach vor dem Plenum von einer ausgeglichenen Rechnung zwischen der Sommer- und der Wintersaison. «Trotzdem erfolgt die Wertschöpfung im Winter». Seit dem Wegbruch grosser Banken-, Steuer- und Immobiliengeschäfte sei die

Destination überproportional vom Tourismus abhängig. «Trotzdem sprechen wir hier im Engadin nicht von einer touristischen Krise, sondern von einer Zeitenwende», so Ehrat. Sie ist überzeugt, gestärkt aus dieser Zeitenwende herauszukommen, wenn der Zusammenhalt zwischen Politik und Tourismus gestärkt werden kann. Die DMO Engadin St. Moritz generiert laut Ehrat rund 826 Millionen Franken an Wertschöpfung und rund ein Drittel der Logiernächte im Kanton Graubünden.

Im weiteren Tagungsverlauf wurden mit dem Bündner Oberländer Cauma-Campinghaus, dem Kuckucksnest aus dem Schwarzwald oder den Walliser Whitepod-Zelten «neue, originelle alpine Beherbergungskonzepte» vorgestellt. Aus der Region Hochschwarz-

wald stammend, versuchten Thorsten Rudolph und Stefan Wirbser die Begehrlichkeiten des alpinen Gastes zu erörtern. «Was sucht der Gast überhaupt?» Sie verglichen die touristische Situation mit dem Eiskunstlauf. «Die Kür, also die Wertschöpfung des Gastes, ist heute die wichtigste Disziplin. Die Pflicht, die kann heute jeder erfüllen», so ihre Meinung. Die Zukunft gehöre wohl dem Konzept des personalisierten Angebots. Dieses beginne gleich nach der Buchung und begleite den Gast mit nützlichen Vorab-Infos durch die Zeit bis zum Urlaub und durch diesen hindurch. Einen spannenden Ausflug in die Welt der Preisgestaltung und ihrer Auswirkungen bot der Schweizer Buchautor Patrick Pfäffli. Mehr dazu in der Samstagsausgabe.



Eines der TFA-Podien mit v.l.n.r: Hans Höhener, VR-Präsident der Säntis-Schwebbahn AG, Moderatorin Monika Schärer, Buchautor Patrick Pfäffli und Ariane Ehrat, CEO Tourismusdestination Engadin St. Moritz. Foto: Jon Duschletta

## Dem Gast seine Faulheit lassen

Der Bergtourist auf der Suche nach Genuss, Wellness und unterhaltenden Zusatzangeboten

**Das 26. Tourismusforum Alpenregionen (TFA) im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina ist gestern zu Ende gegangen. Informative Vorträge internationaler Referenten und Experten-Diskussionen boten Einblicke in die brisanten Themen der Branche.**

LWIA WEIBLE

Zukunft alpiner (Winter)Tourismus lautete der Untertitel des diesjährigen TFA – und zu recht steht der Winter eingeklammert. Einst stand er für die Hochsaison und war Garant für Umsatzrekorde der Bergdestinationen. Nun zeigt sich zunehmend, dass auch auf den Sommer ein stärkerer Fokus gesetzt werden muss. Offenbar verspüren viele Berggebiete mittlerweile den Druck, die gleiche Wertschöpfung im Sommer wie im Winter generieren zu müssen, ohne dabei den Winter zu vernachlässigen.

Eine grosse Bedeutung fällt nach wie vor dem ganzheitlichen Marketing-Mix mit einem Fokus auf den digitalen Bereich zu sowie einer Bündelung der Marktkräfte beim Marketing. Es zeigt sich immer wieder, dass der Erfolg von Kommunikationsmassnahmen entscheidend davon abhängt, ob diese von allen gemeinsam getragen werden oder nur von einzelnen.

Die Eroberung neuer Zielgruppen wird essentiell, gemeinsam mit einem vielseitigen Angebot am Berg. Ein gutes Produkt ist fast eine Selbstverständlichkeit geworden, denn qualitativ minderwertige Skigebiete gibt es praktisch nicht mehr im alpinen Raum.

Es zeichnen sich auch verschiedene gesellschaftliche Trends ab. Einer davon könnte überspitzt lauten: «Das Können der Skifahrer lässt nach.» Der moderne Skifahrer ist nicht mehr nur der High-end-Sportler. Er sucht auf dem Berg neben moderater Bewegung an der frischen Luft auch das hedonistische Vergnügen. Die Herausforderung besteht darin, diesen bequemeren – ja, mitunter geradezu faulen Gast – anzulo-

cken. Diesen Gast, der weder Extrembiker noch athletischer Wanderer ist und für den ein Urlaub in den Bergen auf keinen Fall anstrengend sein soll. Dank Drohnenbeobachtung zur Ermittlung des tatsächlichen Gästeverhaltens am Berg hat sich herausgestellt, dass selbst wanderfreudige Gäste oft nicht mehr als zwei bis drei Stunden nur aktiv sind. Das diversifizierte Angebot, innovative Zusatzangebote und die besonderen Möglichkeiten am Berg wurden lange unterschätzt und gewinnen einen deutlich grösseren Stellenwert.

## **Den Gast nicht missionieren**

Vor diesem Hintergrund bleibt eine Botschaft besonders im Ohr hängen:

Gästen sollte ihre «Faulheit» gelassen werden. Sie können nicht missionarisch an das Aktivangebot angepasst, sondern müssen auf ihrem Level abgeholt werden. Ob das den Touristiker nun gefällt oder nicht.

Erwachsene, die nicht schon als Kinder an das Berglerleben und das Skifahren herangeführt wurden, bekommen später nicht mehr dieses Glücksgefühl, wenn sie früh aufstehen, sich an der frischen Luft anstrengen oder in einen kalten See springen. Was die Eltern verpassten, müssten Schulen übernehmen, doch auch dies funktioniere nicht mehr überall. Somit wurde distinktiert, jene Kinder, die zunehmend zu Hause vor dem Computer sitzen, «mit



Fast wie Feriengäste am Meer. Die «neuen, bequemen» Bergtouristen wollen geniessen. Foto: swiss-image.ch/Christian Perret

ihren eigenen Waffen zu schlagen». So könnte einer der zukünftigen Trends darin bestehen, Computerspiele quasi nach draussen zu verlegen. Beispielsweise liess sich nur ein weiteres Level im Spiel erreichen, wenn etwas Reales am Berg gemacht würde oder Punkte, die in der echten Halfpipe gesammelt werden, würden angerechnet in der X-Box.

## **Einfache Werte statt Gesundheit**

Im Bereich Gesundheit konnten die führenden Gesundheitsdestinationen in den letzten Jahren wertvolle Erfahrungen sammeln. Eine davon ist im Hinblick auf die Kommunikation entscheidend: Auch wenn es enorm wichtig ist, ein umfassendes Gesundheitsangebot vor Ort anzubieten, können reine Gesundheitsangebote wie Fasten, Massagen, fachärztliche Betreuung, Ernährungsberatung nicht in der breiten Masse wirksam kommunikativ platziert werden. Der Gast sucht beim Buchen zu Hause nicht in erster Linie nach Gesundheit, denn krank fühlt er sich eigentlich nicht. Das Gesundheitsangebot kauft er dennoch – allerdings erst spontan vor Ort. Es ist eher der insgesamt als gesund empfundene Natururlaub, der die Besucher anzieht, Wellness und Wohlfühlen. Es ziehen die simplen Werte wie «Raus aus dem Alltag», «Zeit für sich haben», «Bewegung an der frischen Luft», «Weg von Jugendwahn - hin zur ursprünglichen Natur» oder einfach nur «ausschlafen».

puntschella | wohnen erleben.

**Pontresina**  
piz bernina e engadin



## Leben, wo andere Ferien machen.

- › Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
- › Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
- › Lichtdurchflutete Wohnungen
- › Beste Zentrums- und Berglage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 81 842 76 60 · www.puntschella-pontresina.ch

Zu vermieten in **Madulain**, eine sehr schöne

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Garten, evtl. mit Werkstatt, auch als Ferienwohnung, Fr. 1650.–

Tel. 078 648 30 99

176.805.168

**Samedan** Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock. Sehr ruhige und sonnige Lage, Fr. 1580.– inkl. NK, Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr

176.805.190

Sie haben das Was, wir das passende Wie.



publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu vermieten ab 1. Juni 2016 in **Sils Maria** unmöblierte

### 2-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer mit Küche, Schlafzimmer, Dusche/WC, Keller, in der Chesa Survial zum Preis von Fr. 1400.– mtl. ohne Strom und Parkplatz.

Tel. 081 826 63 68

176.805.197

**An bester Lage in St. Moritz-Dorf**

Zu vermieten per 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung

**3½-Zi.-Dachwohnung**  
Moderne 3½-Zi.-Wohnung mit zusätzlicher Schlafnische im Dach (bis 6 Schlafplätze). Fr. 3100.–/mtl. inkl. Nebenkosten und Parkplatz. 50 Meter von Talstation Chantarella, separater Hauseingang. Ideal auch für Familien, Zweitwohnung.  
Tel. 079 611 40 76

012.285.304

**CREDITI PRIVATI**  
A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr. 86.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr. 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr. 694.10

**CREDITFINANZ SA**

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

La Confederazione Svizzera e l'Unione dei Cantoni svizzeri sono membri del Gruppo.



Gammeter Druck  
St. Moritz / Scuol

## FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch



## WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

### Samstag, 9. April Musikalischer Saisonausklang

mit dem Männerchor **Las Lodolas**, Multiinstrumentalist

**Pius Baumgartner** und dem **Steidle Trio**

Diner und Konzert CHF 75.– (exkl. Getränke);  
nur Konzert CHF 15.–

Diner ab 18.45 Uhr / Konzert ab 21.15 Uhr

### Oder vielleicht lieber

einfach ein gutes Essen und ein gutes Glas?  
Nur zu! Jeden Tag, **bis und mit 9. April**

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



Für unser renommiertes 5-Sterne Superior Hotel suchen wir nach Vereinbarung eine(n):

### Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung (m/w) 80% – 100%

(Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen)

In dieser vielseitigen und interessanten Position sind Sie für sämtliche Belange des Rechnungswesens verantwortlich.

#### Ihre Hauptaufgaben:

- Führen des Hauptbuches (Banken, Kasse, Umsätze, Rezeption, etc.)
- Kreditorenbuchhaltung
- MWST-Abrechnungen
- Abschlussbuchungen und Abgrenzungen für den Jahresabschluss
- Betreuung der Mietverträge, Mieteinnahmen, Nebenkostenabrechnungen

Für die Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben verfügen Sie über eine solide kaufmännische Ausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Sie arbeiten selbstständig und exakt und packen Herausforderungen mit Freude und Engagement an. Natürliche Freundlichkeit und Dienstleistungsbereitschaft sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild runden Ihr Profil ab.

Haben wir Ihr Interesse für diese Stelle geweckt?  
Dann senden Sie Ihre Bewerbung per Email an:

Kulm Hotel · Personalbüro · Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 82 09 · hr@kulm.com · www.kulm.com



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes. Seit kurzem ist St. Moritz Energie ebenfalls im Bereich des Energiecontractings tätig.

Um eine Vakanz in der Buchhaltung neu zu besetzen suchen wir per 1. Mai oder nach Vereinbarung eine teamfähige und ausgesprochen dienstleistungsorientierte Persönlichkeit (m/w) als

### Buchhaltungs-Mitarbeiter/In (80-100%)

#### HAUPTAUFGABEN

- **Buchhaltung:** Sie übernehmen klassische Datenverarbeitungsaufgaben wie z.B. Vorbereiten, Kontieren und Buchen von Belegen für die Finanz-/Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung. Dazu stehen Ihnen modernste Informatiksysteme zur Verfügung.
- Sie arbeiten in weiteren Bereichen der Buchhaltung (Anlagenbuchhaltung, Verrechnung von Leistungen) mit, korrespondieren mit Lieferanten, Kunden und Amtsstellen. Bei dieser Tätigkeit sind Sie weitgehend selbstständig für die exakte Bearbeitung der Ihnen übertragenen Aufgaben verantwortlich. Dabei arbeiten Sie eng mit dem Leiter Rechnungswesen/Administration zusammen und übernehmen seine Stellvertretung.
- **Administration:** Bei Bedarf erledigen Sie allgemeine administrative Tätigkeiten.

#### ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie über mehrjährige Erfahrung in der Buchhaltung. Fachspezifische Weiterbildung wird begrüsst und gefördert.
- Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit und zielorientiertes Handeln. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind gewillt, die Abläufe im Arbeitsbereich stetig zu optimieren.
- Ihre Muttersprache ist Deutsch, diese beherrschen Sie in Wort und Schrift. Sie besitzen gute Italienischkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil.
- Sehr gute Kenntnisse der gängigen MS-Programme sind Voraussetzung für diese Tätigkeit. Kenntnisse der ABACUS-Programme sind von Vorteil.

#### ANGEBOT

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

#### WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Rechnungswesen/Administration, Herrn Peter R. Knobel.

#### St. Moritz Energie

Peter R. Knobel  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 59 14  
peter.knobel@stmoritz-energie.ch  
www.stmoritz-energie.ch

**50 Jahre** **FUST** **Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**  
Und es funktioniert.

**5-Tage-Tiefpreisgarantie**  
**30-Tage-Umtauschrecht**  
**Schneller Liefer- und Installationsservice**  
**Garantieerlängerungen**  
**Mieten statt kaufen**

**Schneller Reparaturservice**  
**Testen vor dem Kauf**  
**Haben wir nicht, gibts nicht**  
**Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung**  
**Alle Geräte im direkten Vergleich**

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur <b>349.-</b> statt 599.- <b>-41%</b></p> <p><b>NOVAMATIC</b> Waschmaschine WA 714 E</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfachste Bedienung mit Direktwahltasten</li> <li>• Restzeitanzeige auf LCD-Display Art. Nr. 103017</li> </ul>	<p>nur <b>449.-</b> Tiefpreisgarantie</p> <p><b>Whirlpool</b> Etagen-Waschmaschine AWE 5727</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Startvorwahl 12 Std.</li> <li>• Trommel-Parkposition am Programmende</li> <li>• 15-Min.-Kurzprogramm Art. Nr. 120100</li> </ul>	<p>nur <b>799.-</b> statt 1599.- <b>-50%</b></p> <p><b>AEG</b> perfekt in Form und Funktion Wäschetrockner Lavath. TP 7071 TWF</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 kg-Schontrommel</li> <li>• Grosse Türöffnung für bequemes Be- und Entladen Art. Nr. 112107</li> </ul>
---	--	---



## 13. Engadiner Geräteturnier

Samstag, 16. April 2016  
Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Turnerinnen und Turner aller Kategorien aus dem Kanton und von der Gastriege aus SG bestreiten ihren ersten Wettkampf der neuen Saison.

**Wettkampfbeginn K1/K2: 9.40 Uhr,**  
Rangverkündigung: 12.45 Uhr

**Wettkampfbeginn K3-K7/KD/KH: 13.45 Uhr,**  
Rangverkündigung: 17.30 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt,  
Zuschauer sind sehr willkommen.

Detailinformationen: www.getu-tz-engiadina.com

176.805.131

**blog.engadin.online**  
Der Blog der Engadiner Post

# Mehrheitlich positive Reaktionen zur Lagalb-Rettung

Grössere Bedenken gibt es bei der Frage, wie rasch Mountainbike-Trails gebaut werden können

**Die Freude über die am Montag angekündigte Rettungsaktion zur Lagalb überwiegt. Bezüglich der Finanzierung gibt es aber auch zurückhaltende Voten. Und die Zonenordnung könnte zum Stolperstein werden.**

RETO STIFEL

Am Montag sind anlässlich der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG die Pläne von George Walliser und Rainer Good zur Rettung der Lagalbbahn publik geworden. Bis zum 1. Juli soll ein Aktienkapital von fünf Millionen Franken gesammelt werden, damit die Lagalb auch im kommenden Winter geöffnet werden kann. Bei einem erfolgreichen Betrieb ist eine Sommeröffnung geplant, und die Lagalb soll zum Downhill-Eldorado für Mountainbiker werden (die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 5. April darüber berichtet).

## Ein wichtiges Zeichen

Überwältigt von den vielen positiven Reaktionen zeigte sich am Tag nach der Generalversammlung George Walliser, der zusammen mit Rainer Good und der Öffentlichkeit die Lagalb retten will. Ich habe seither sehr viele, sehr positive Gespräche geführt», sagt er. Monica Wurfbaum hat zusammen mit ihrem Bruder Florian die Online-«Petition» zur Rettung der Lagalbbahn gestartet. Innerhalb kurzer Zeit haben über 3500 Sympathisanten ihre zumindest ideelle Unterstützung zur Lagalb kundgetan. Für Monica Wurfbaum ein wichtiges Zeichen. «Die Gäste des Oberengadins und auch viele Einheimische haben hier eine Stimme gefunden und gezeigt, dass die Lagalb eine grosse und leidenschaftliche Anhängerschaft hat.» Sie zeigt sich sehr erfreut über die Initiative von George Walliser und Rainer Good, die Lagalb retten zu wollen. «Unsere Mission ist auf einem guten Weg», sagt sie. Sie und ihr Bruder seien aber keine Investoren. «Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung leisten.» Das bedeute vor allem auch, Freunde und Bekannte auf die Möglichkeit der Aktienzeichnung anzusprechen.

Glücklich über den Entscheid vom Montag ist Ruedi Christen, Mitpetitionär zur Lagalb-Rettung, seit vielen Jahren im Mountainbike-Geschäft



**Ski fahren, Wandern und Biken an der Lagalb: So zumindest schwebt dies den Initianten für den Weiterbetrieb der Lagalbbahn vor.**  
Fotomontage: EP/Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

tätig und Gründer von mountainbike-reisen.ch. «Die Belebung der Lagalb im Sommer mit Mountainbikern ist eine Riesenchance», ist er überzeugt. Die Nordseite eigne sich bestens für zwei Downhill-Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, über die südliche Bernina-Skipiste könne ein Flowtrail geführt werden, mit Anschluss an den neuen Trail nach Livigno oder an den Trail ins Puschlav.

## Andere Bedürfnisse der Biker

Dass ein erster Versuch mit einem Sommerbetrieb an der Lagalb vor etlichen Jahren gescheitert ist, überrascht Christen nicht. «Damals herrschte noch die Meinung, man müsse mit dem Bike unbedingt den Berg hochfahren. Heute ist gerade für die Jungen die Abfahrt das Erlebnis, da wird gerne eine Bergbahn in Anspruch genommen.»

Von einem «Freudentag aus touristischer Sicht», spricht Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus. «Jetzt sind alle gefordert, damit

die Lagalb als Puzzleteilchen eines Gesamtbildes nicht verloren geht», sagt er. Für die Gemeindepräsidenten von Poschiavo und St. Moritz, Alessandro Della Vedova und Martin Aebli, hat sich mit dem Entscheid vom Montag an der Grundhaltung der beiden Gemeinden nichts geändert. Wenn ein Businessplan und ein Konzept mit einer längerfristigen Perspektive vorliege sei man gerne bereit, eine Mitwirkung zu prüfen. Für Della Vedova ist das Bekenntnis zum Bikesport sehr wichtig, da man im Puschlav genau auf dieses Gästesegment setze. Aebli verweist auf offene Fragen hinsichtlich der Zonenkonformität, sollten an der Lagalb Bikertrails gebaut werden. Diese Frage habe man mit den Initianten bereits diskutiert, und die Gemeinde sei bei einer allfälligen Zonenrevision gerne bereit, unterstützend mitzuwirken (Siehe auch Kasten).

Zurückhaltender ist Bergbahnen-spezialist Roland Zegg, Inhaber und Geschäftsführer der Beratungsfirma

Grischconsulta. «Viele ähnliche Projekte sind nicht an den Investitions-, sondern an den Betriebskosten gescheitert», sagt er.

## Schwierige, langfristige Perspektive

Fünf Millionen Franken Aktienkapital in einer ersten Euphoriewelle zusammenzukriegen, sei das eine, eine solche Bahn dann auch über 20 Jahre und länger zu betreiben, das andere, viel schwierigere Unterfangen. Zegg, der die Fusion der Oberengadiner Bergbahnen begleitet hat, fragt sich, warum der genau gleiche Berg, der 20 Jahre lang nie eine Performance geliefert hatte, nun plötzlich wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden könne. «Manchmal gilt es zu akzeptieren, dass das touristische Angebot dort konzentriert wird, wo schon erfolgreich gearbeitet wird», sagt Zegg.

Auskünfte zur Lagalb-Rettung bei George Walliser 079 732 66 16 (in der Dienstagsausgabe ist leider die zweite Zahl der Telefonnummer «verloren» gegangen).

## Kommentar

### Klicken alleine genügt nicht

RETO STIFEL

Der Entscheid der Engadin St. Moritz Mountains AG, den Betrieb der defizitären Lagalb auf Ende dieser Saison einzustellen, ist aus ökonomischen Gründen nachvollziehbar. Auch aus einer wirtschaftlichen Gesamtopitik: Letztlich muss sich das Unternehmen auf die rentablen Bereiche konzentrieren. Um auch in Zukunft ein verlässlicher Arbeitgeber zu sein für über 400 Mitarbeiter. Niemand ist gegen die Lagalb. So erstaunt es nicht, dass sich innert kürzester Zeit über 3500 Personen online zu einer «Petition» zum Erhalt der Bahn bekannt haben. Mit dem Klick und einem Statement alleine allerdings verpflichtet man sich zu rein gar nichts. Der Tatbeweis in Form einer finanziellen Beteiligung und der vermehrten Nutzung des Angebotes an der Lagalb muss erst noch erfolgen.

Die Initiative der Unternehmer Rainer Good und George Walliser ist zu begrüssen, und sie ist mutig. Zu begrüssen, weil die beiden in einem schwierigen Umfeld nicht einfach lamentieren, sondern etwas unternehmen. Mutig, weil die Erfolgsaussichten durchgezogen sind. Selbst wenn die Aktienzeichnung innerhalb von nur drei Monaten erfolgreich verläuft, bleibt die Frage, wie die künftigen Betriebsdefizite finanziert werden. Einen Businessplan, der von einer ausgeglichenen Rechnung ausgeht, gibt es noch nicht. Kann es nicht geben, wenn die Rückstellungen für künftige Investitionen mitberechnet werden. Neben den Finanzen wird das Sommerangebot der eigentliche Knackpunkt sein. Der geplante Bau von Mountainbike-Trails an der Lagalb wird die Schutzorganisationen auf den Plan rufen. Das Bewilligungsverfahren dürfte zum Spiessrutenlauf werden. Das wissen auch Good und Walliser. Darum ist es richtig, wenn sie heute noch nicht zu viel versprechen. In einem Jahr wird besser abzuschätzen sein, wie realistisch das «Downhill-Eldorado für Mountainbiker» tatsächlich ist. Diese Einschätzung wird über den Sommerbetrieb entscheiden. Zum ersten Meilenstein für die Lagalb-Vision wird der 1. Juli. Dann muss sich zeigen, ob den vielen schönen Worten in der «Petition» auch (finanzielle) Taten folgen. Denn eines ist klar: Klicken alleine genügt nicht.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Welche Bauten sind an der Lagalb überhaupt erlaubt?

Mountainbike-Trails an der Lagalb? Ein Novum ist das nicht. Bereits 1998 wurden erste Trails eröffnet, im Jahr 2000 dann sogar das Bike-Abfahrts-erlebnis von der Lagalb nach Poschiavo. Niemand Geringerer als der damalige Bundesrat Kaspar Villiger zusammen mit Alt-Nationalrat Duri Bezzola und dem früheren St. Moritz Kurdirektor Hanspeter Danuser gehörten bei der Eröffnung dem prominenten Team an.

«Das waren ganz andere Zeiten», erinnert sich Robert Bachmann, für 30 Jahre Direktor der Diavolezza und in dieser Funktion auch verantwortlich für die Lagalb. 1998 habe man mit Downhill-Bikestrecken Neuland betreten, kein Vergleich zu heute. Die Eingriffe seien nicht sehr gross gewesen, im Wesentlichen führte der Trail über bereits bestehende Pisten. Ein grosses Bewilligungsverfahren war gemäss Bachmann nicht nötig. Die Gemeinde konnte das Gesuch für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) in eigener Kom-

petenz bewilligen – weil der Eingriff nur bescheiden war.

Heute präsentiert sich die Ausgangslage etwas anders. Weil mehrere Trails gebaut werden und die Ansprüche der Biker an diese Trails gestiegen sind. Ein Blick in die Gesetze zeigt, dass die Lagalb innerhalb des Bundesinventars der Landschaften und Baudenkmäler in einem Gebiet von nationaler Bedeutung (BLN) liegt. Im Zonenplan ist die Lagalb als Teil der allgemeinverbindlichen Grundordnung dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen, dieses ist von einer Wintersportzone überlagert. Gemäss dem kommunalen Baugesetz ist in der Wintersportzone «Die Erstellung von Bauten und Anlagen, die nicht dem Wintersport dienen, untersagt. Was nach dieser Lesart bedeutet, dass ein Bau von Trails eine Nutzungsanpassung im Baugesetz bedingt oder eine Zonenänderung. So oder so ist ein BaB-Verfahren nötig, verbunden mit einem Mitwirkungsrecht der Umweltorganisationen.

Im regionalen Richtplan als behördenverbindlichem Planungsinstrument ist die Lagalb als «Intensiverholungsgebiet» bezeichnet. Definiert ist ein solches Gebiet unter anderem folgendermassen: «Die Intensiverholungsgebiete werden auch auf die intensivierete Nutzung während der Sommersaison ausgerichtet (Wanderwege, MTB-Routen, spezielle Freizeitanlagen und anderes).» Robert Bachmann wäre froh, wenn die Lagalb weiterbetrieben werden könnte. Aus jahrelanger Erfahrung weiss er aber auch, dass die Schutzorganisationen einer Nutzung dieser Talseite sehr kritisch gegenüberstehen.

Ob die erste Mountainbike-Geschichte an der Lagalb zu einer Erfolgsgeschichte hätte werden können, konnte nie abschliessend beurteilt werden. 2001 wurde entschieden, den Sommerbetrieb einzustellen. Für die Diavolezza war der Ersatz der Bahn durch eine Umlaufbahn geplant, was erhebliche Mittel absorbiert hätte. Gebaut wurde diese Bahn aber nie. (rs)

## Nachgefragt

### Wieser: «Ich sehe die Chance im Angebot»

RETO STIFEL

**Engadiner Post: Luis Wieser, freuen Sie sich als VR-Präsident der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESTMM AG) über das Interesse zur Rettung?**

Luis A. Wieser: Wir haben immer gesagt, dass es uns leid tut, dass die Bahn an der Lagalb geschlossen werden muss. Wenn es jetzt eine langfristige Perspektive für die Lagalb gibt, dann freuen wir uns.

**Wie wichtig ist die Lagalbbahn im Portefeuille der ESTMM AG?**

Rein wirtschaftlich betrachtet, ist die Lagalb mit ihren 15 000 Ersteintritten für das Gesamtportfolio nicht von grosser Bedeutung. Da aber mit der Lagalb vor allem Fans angesprochen werden, die das Spezielle suchen, ist eine solche Bahn zwar eine sinnvolle, wenn aber auch nicht unbedingt wirtschaftliche Ergänzung des Gesamtangebotes.

**Die Investoren haben skizziert, wie sie sich die Zukunft vorstellen. Wo sehen Sie die Chancen eines solchen Modells?**  
Ganz klar im Angebot. Wir können den Wintersportlern im Tal ein vielfältiges Angebot präsentieren. Ob das Mengengerüst reichen wird, muss sich zeigen.

**Wo sehen Sie die Risiken?**

Sicher bei den langfristigen Investitionen. Eine Bergbahn mit ihren Nebenbetrieben verlangt kontinuierliche Investitionen und das erfordert einen langfristigen, finanziellen Horizont.

**Was kann die ESTMM AG beitragen, dass das Projekt Lagalb gelingt?**

Die Initianten benötigen von uns vor allem den technischen Know-how-Support, damit sie den Betrieb überhaupt weiterführen können. Ich sehe auch Kooperationsmöglichkeiten, die auf beiden Seiten Kosteneinsparungen bringen.

# Ornamaints pellas chasas engiadinaisas

Josin Neuhäusler dà inavant l'art da far sgraffits

**Ils sgraffits vi da la fatschada sun ün dals elemaints tipics da la chasa engiadinaisa. A Susch spordscha il pittur Josin Neuhäusler a personas interessadas cuors da far sgraffits.**

On per on frequentan interessats ils cuors da far sgraffits pro'l pittur Josin Neuhäusler a Susch. «In media n'ha eu var 850 partecipants l'on in meis cuors da sgraffits», declera Neuhäusler. Ils partecipants derivan da differents pajais e da tuottas etats. Eir classas da scoula e da scolina sun tanter ils giasts da Neuhäusler.

Sün quadrats pon ils partecipants sgrafflar lur ornamaints. Schablonas da palperi existan, però sülla chaltschina sto mincha strich gratajar. Correcturas sun tant sco impossiblas. Tenor Neuhäusler nun esa però il plü important cha tuot ils ornamaints sajan precis listess. «Ün dret sgraffit nu segua ad instrucziuns precisas», intuna Neuhäusler, «dimpersè viva da tschertas irregularitats.» Be uschea survegnan ils sgraffits lur effet, chi fan d'vantar unicis las chasas engiadinaisas. Neuhäusler ha gronda experienza. Be sch'el es persvas da pudair dar ad üna chasa ornamaints e decoraziuns chi s'affan surpiglia el incumbenzas. Las fanestras e las portas ston esser chafoulas aint illa fatschada e la pensla sto surpassar quella.

## Daspö trais generaziuns

Josin Neuhäusler ha impris e lavura sco pittur. «Il far sgraffits es plütost ün hobi per mai», disch el. L'art da far sgraffits ha el impris da seis bap e maina inavant quista tradiziun illa terza generaziun. Differentas chasas in Engiadina portan seis ornamaints. La tecnica dals sgraffits deriva oriundamaing da l'Italia. Dürant il temp da la renaissance, i'l 15 e 16 avel tschientiner, d'eiran sgraffits fich derasats. Ils ornamaints e las decoraziuns sgraffladas illa fatschada sun amo hoz ün elemaint tipic da las chasas engiadinaisas. Josin



Il pittur Josin Neuhäusler spordscha a Susch cuors da la tecnica da sgraffits. Far ün sgraffit pretenda ün man quiet e concentraziun. La metoda inversa da sgraffits sumaglia a negativs da fotografias.

Neuhäusler es be ün dals differents maisters da sgraffits in Engiadina. «Üna concorrenza nun exista però», disch el, «be dal far sgraffits nu pudess eu surviver.» Listess pretenda la decoraziun d'üna fatschada blera lavur. «Fingia be la planisaziun e la tscherna dals motivs

pretenda üna preparaziun minuziusa», disch Neuhäusler.

## Cun circuls, guottas e raspas

Ils cuors intensivs da Josin Neuhäusler d'uran var trais uras. Al cumanzamaint dals cuors vegnan ils partecipants ad



fotografia: mad

udir bler da l'istorgia da la tecnica da sgraffits. Cun exaimpels da sia lavur da minchadi muossa el co cha sgraffits vegnan realisats sülla fatschada. Ils singuls pass da planisaziun e da lavur ston gnir preparats in möd exact. Davo han ils partecipants l'ocasiun da provar

oura sves la tecnica da sgrafflar ornamaints illa chaltschina e da crear üna pitschna ouvra d'art. Cun agüd da circulo, guottas e raspas pon gnir creadas fuormas geometricas o eir purtrets libers. Las ouvras pon ils partecipants tour cun els a chasa. (anr/rgd)

## Arrandschamaint

### L'imam ed il ravarenda

Zernez Avant desch ons es gnü fat il film «l'imam ed il ravarenda» in Nigeria, immez ün conflict tanter muslims e cristians. Il film quinta l'istorgia d'üna collavuraziun paschavla da duos manaders religius curaschus chi d'eiran üna vouta inimis e chi s'han lura chatats – ün es muslim e l'oter cristian. Quist film es la part d'üna sairada organisada da la baselgia chantunala grischuna a Zernez. El dess metter ün segn per ün muond paschavel.

La sairada ha lö in venderdi, ils 8 avrigl, a las 19.30 illa sala da la chasa pravenda refuormada a Zernez. Il prim vegnan muossats cuorts purtrets da las organisaziuns d'agüd da la baselgia, HEKS, Pan per tuots e Missiun 21. Lura orienteschan las manadras dals duos posts da la baselgia chantunala. Ün post s'occupa cun las dumondas d'ecumena missiun e svilup e l'oter cun dumondas da migraziun, integraziun e fùgitivs. Davo il film daja ün apero. La sairada es publica. (pl)

## Rinch da maschinas Engiadina Bassa

Forestal Lündeschdi passà s'ha constitui ad Ardez il Rinch da maschinas forestalas intercumünal d'Engiadina Bassa. Da quist rinch da maschinas fan part ils cumüns da Scuol e da Zernez. Sco president es gnü elet Men Janett, cusglier cumünal da Scuol, e sco rapreschentant dal cumün da Zernez es gnü elet Duri Padrun chi'd es eir commember da la suprastanza cumünala. Dal cussagl da gestiun fan part Mario Riatsch da Scuol, chi'd es a listess mumaint eir mainagestiun, ed Arnold Denoth da Zernez. L'intent da quist rinch

da maschinas intercumünal es d'optimar l'acquist e l'utilisaziun da las maschinas forestalas da transport cul fil e tuot tenor bsögn eir l'acquist cumünal da maschinas cumünalas. Oriundamaing d'eira previs, ch'eir il cumün da Valsot as partecipess al rinch da maschinas in Engiadina Bassa. La populaziun da Valsot ha però sbüttà l'intenziun in radunanza cumünala. Perquai es gnü fundà il Rinch da maschinas forestalas intercumünal d'Engiadina Bassa in lündeschdi unica maing tanter Scuol e Zernez. (anr)

## La Lia Rumantscha da nouv a Scuol

Zernez La Lia Rumantscha (LR) dischlochescha sia filiala in Engiadina da Zernez a Scuol. Ils collavuratuors Flurina Plouda Lazzarini e Mario Pult surpiglian las novas localitats i'l medem stabilimaint sco l'Administraziun chantunala sülla via dal Stradun pro la Posta ed il Coop a partir dal mais gün. Tenor comunicaziun da la Lia Rumantscha vain la squadra rinforzada cun

Martina Shuler-Fluor chi cumainza in mai sia incumbenza a temp parzial (20 pertschient) sco promotura regionala in Engiadina'Ota.

Ultra da quai prevezza la Lia Rumantscha da realisar üna collavuraziun plü streta cul Chesis Manella da l'Uniuon dals Grischs a Schlarigna per augmantar uschè la preschentscha da la Lia Rumantscha in Engiadina'Ota. (pl)



## INVID

**a la radunanza generala da l'Uniuon dals Grischs sanda, ils 23 d'avrigl 2016, a las 10.00 i'l Crusch Alva a Zuoz**



**9.30–10.00 bivgnaint cun stüertins e caffè**

### Tractandas:

1. Salüd
2. Tscherna dals scrutinaduors
3. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 18 avrigl 2015
4. Rapport presidiel 2015
5. Rapport dals collavuratuors LR / Chesis Manella / Chalender Ladin
6. Rendaquint 2015 e rapport da la cumischiun da gestiun
7. Program da lavur 2016/2017
8. Fixer l'indemnisaziun a la suprastanza
9. Fixer la contribuziun annuela
10. Preventiv 2017
11. Varia

### 12.30 gianter cumünavel

Il rendaquint 2015, il preventiv 2017 scu eir il protocol da la radunanza generala da l'an passo staun ad invista suot: [www.udg.ch](http://www.udg.ch)

### 14.30 La restructuraziun democratica da la Lia Rumantscha

**A maun dad ün pèr tesas ho lö üna discussiun avierta in vista a la dieta dals 11 gün 2016 a Cuira cun listessa tematica**

### La radunanza es publica.

**Minchüna/minchün es amiaivelmaing invida/invido.**

La suprastanza da l'UdG

### Attenziun:

**Sülla cuvierta davousvart dal Chalender Ladin as rechatta la carta da commembranza. Dret da vuscher a la radunanza haun be quelas personas chi haun tar ellas quista carta da legitimaziun.**

Gugent publichairapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

# L'era dal Club Robinson in Engiadina Bassa es a fin

L'Hotel Schweizerhof a Vulpera resta serrà raduond trais ons

**Il Club Robinson Schweizerhof a Vulpera ha serrà quista fin d'eivna per dal bun. Il Hotel Schweizerhof dess uossa gnir renovà e drivir in var trais ons cun üna nouva società gestiunaria sün ün nivel plü ot.**

NICOLO BASS

Cun ün grond fö artificial han festagià collavuratuors e giasts dal Club Robinson Schweizerhof a Vulpera quista fin d'eivna la fin da stagiun. Quista fin da stagiun es statta tuottafat speciala: Il Club Robinson a Vulpera serra nempe per dal bun ed eir l'Hotel Schweizerhof resta serrà per plü lösch. Eir sün Facebook piglia cumgià il Club Robinson Schweizerhof davo passà 30 ons cun üna fotografia dal stabilimaint. Pro mincha fanestra as vezza plüs collavuratuors chi salüdan ed ingrazchan a la cliantella fidela. Quista fotografia da cumgià ha pisserà per grondas reaziuns: La contribuziun ha passa 700 «likes», raduond 150 commentars ed es gnüda scumpartida 166 jadas. Tenor ils commentars deploraschan ils giasts cha l'era dal Club Robinson es ida a fin. Bliers giasts sun stats fidels al club passa desch ons. Il Club Robinson d'eira sco ün seguond dachasa e bliers giuvens sun creschüts sün cun ün sogiuorn d'inviern durant las vacanzas da skis a Vulpera. Bliers commentars sun sco ün'expressiun dal cordöli per ün commember da la famiglia chi nun es plü. L'era dal Club Robinson in Engiadina Bassa es definitivamaing a fin e relascha üna gronda foura.

## La renovaziun düra trais ons

Fingia l'on passa vaiva comunicà la ditta ollandaisa possessura da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera, la LMEY Investments AG, cha l'hotel serra las portas e cha tuot il stabilimaint gnia renovà. Cun ün'acziun solidarica da salvamaint vaivan las Pencilulars Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA rablà



La fotografia sün Facebook dals collavuratuors dal Club Robinson Schweizerhof a Vulpera chi piglian cumgià dals giasts fidels ha pisserà per blieras reaziuns e commentars illas medias socialas. fotografia: Club Robinson Schweizerhof/FB

a fin, cha l'hotel es restà avert almain amo la stagiun d'inviern passada. Eir il cumün da Scuol s'ha partecipà finanziamaing a quista soluziun ad interim. Sco cha Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, ha orientà in lündeschdi in radunanza cumünala, resta il Hotel Schweizerhof uossa serrà raduond trais ons. «La possessura da l'Hotel Schweizerhof vould investir e renovara il stabilimaint complettamaing», ha

orientà Christian Fanzun. Las lavuors da fabrica dessan cumanzar da stà e dürar intuorn trais ons.

## Ün nivel da qualità plü ot

Tenor infuormaziuns da Christian Fanzun vould l'investura ütilisar in avegnir il stabilimaint sco hotel ed eir cun abitaziuns economisadas. «Il Club Robinson nu tuorna plü», ha orientà il capo cumünal da Scuol. La gestiun dess gnir

manada d'ün'otra società sün ün nivel da qualità plü ot. Tenor infuormaziuns da Fanzun vegnan ils precontrats culla nouva società gestiunaria suottascrits fingià bainbod. Fanzun discuorra da 260 fin 270 lets cun ün standart ot. Sper il stabilimaint central d'hotel vain renovada eir la chasa da personal pro la Clemgia. «Ed our da la halla da tennis chi'd es occupada malamaing vain realisada üna garascha cun piazzas da par-

car», ha orientà il capo cumünal da Scuol. El deplorascha bainschi cha l'Hotel Schweizerhof resta serrà sur plüs ons, vezza però eir üna schanza per l'avegnir cun ün stabilimaint d'hotel renovà ed üna nouva gestiun. Tenor il capo cumünal Christian Fanzun vould la ditta LMEY Investments AG orientar ed infuormar la fin d'avrigl a regard l'avegnir da l'Hotel Schweizerhof ed ils detagls dal projet.

## Müdamaints a Sotruinas a Scuol

La radunanza cumünala da Scuol es gnüda orientada a regard plüs projects

**In gün decida il suveran da Scuol davart la revisiun parziala da sia planisaziun locala. Cunter l'intenziun dal cumün da reservar Sotruinas per l'allontanamaint da s-chart special haja dat ses cuntravuschs.**

Dal 1980 fin dal 1984 as rechattaiva a Sotruinas sper Scuol la deponia d'im-mundizchas per tuot la regiun. Davo s'haja cuvernà quella cun material da s-chav e laschà analisar regularmaing al labor chemic chantunal l'aua da fuond.

Da l'on 2013 vaiva il cumün l'intenziun da s-chaffir qua üna zona da mansteranza per gestiuns chi chaschunan grondas emissiuns, per exaimpel per implants per ramassar e zavrar immundizchas o per ün'impraisa da fabrica. Cunter quist intent haja però dat opposiziun, in tuot d'eiran entradas 60 protestas: Glied chi abita a Sotchà e Manaröl, dimena in vicinanza da Sotruinas, vaiva temma da disturbis causa il trafic e las savuors cha quai vess chaschunà. Perquai ha il cumün sisti quist projet. In lündeschdi saira han il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, e Roger Vulpi, chi maina il decasteri planisaziun e fabrica, orientà a la radunanza cumünala davart il nouv projet.

### «Chantun dà glüm verda al projet»

Il cussagl cumünal da Scuol propuona uossa da scurnir la zona da mansteranza a Sotruinas per ün terz. «I nu's dess plü tilla metter a disposiziun a plüssas firmas, dimpersè tilla dovrar be plü per l'allontanamaint da s-chart special», ha dit Vulpi, «invezza chi gnia cuntinua da far quai i'l quartier Manaröl dess quai capitar nouv a Sotruinas.»

Sco ch'el ha manzunà sustgniss il Chantun quista proposta. Illa discussiun ha dit ün dals preschaints, chi's stess tantüna s-chaffir quista zona per allontanar s-chart special güsta a Buor-

na, pro la staziun da la Viefier retica. Jon Carl Stecher, il manader dals uffizis tecnics dal cumün da Scuol, ha però declarà cha quella parcella a Buorna chi cunfina cun l'areal da la Retica nu füss adattada per üna ditta sco la firma Crüzer chi separa ed allontanescha rument special. Ün oter preschaint chi vaiva eir protestà dal 2013 cunter la zona da mansteranza Sotruinas ha dit cha la zona impitschnida per ün terz saja uossa acceptabla. Chi saja be da verer cha'l trafic da Sotruinas nu traversa il cumün, dimpersè piglia scha pussibel la via sü Plattas directamaing sülla via chantunala. La radunanza cumünala ha deliberà la proposta dal cumün per mans da la votumaziun a l'urna dals 5 gün cun gronda majorità e cun ses cuntravuschs.

### «Verer da nu s-chaffir ün pregüdizi»

Ils preschaints han eir deliberà las otras propostas dal cussagl cumünal pella votumaziun al principi da gün. La via da Chantröven sül trajet da la punta da Gurlaina fin sül Stradun stess gnir sanada. Causa cha la salaschada chaschuna canera per l'hotel sper quella via propuona il cumün da surtrar las roderas da la via cun catram e laschar tschai salaschada. Üna part dals preschaints d'eira da l'avis chi saja da mantegner tuot la salaschada illas parts veglias dal cumün, «uschigliö cumainzan eir oters

manada d'ün'otra società sün ün nivel da qualità plü ot. Tenor infuormaziuns da Fanzun vegnan ils precontrats culla nouva società gestiunaria suottascrits fingià bainbod. Fanzun discuorra da 260 fin 270 lets cun ün standart ot. Sper il stabilimaint central d'hotel vain renovada eir la chasa da personal pro la Clemgia. «Ed our da la halla da tennis chi'd es occupada malamaing vain realisada üna garascha cun piazzas da par-

car», ha orientà il capo cumünal da Scuol. El deplorascha bainschi cha l'Hotel Schweizerhof resta serrà sur plüs ons, vezza però eir üna schanza per l'avegnir cun ün stabilimaint d'hotel renovà ed üna nouva gestiun. Tenor il capo cumünal Christian Fanzun vould la ditta LMEY Investments AG orientar ed infuormar la fin d'avrigl a regard l'avegnir da l'Hotel Schweizerhof ed ils detagls dal projet.

La famiglia da paur a Chants, Tarasp, prevezza da fabricar sper la chasa ün schler e local per vender ils prodots agricsuls. La radunanza ha sustgnü quist

intent unanimamaing. Quai vala eir pella zona da parkegi a Vulpera: Qua esa previs da müdar la zona publica in üna zona da parkegi, la quala pussibilitess ad üna persuna privata da fabricar garaschas e piazzas da parcar. Per pudair sclerir culs paur il trajet exact da la nouva senda d'inviern Natèas - Ftan vain trattada quella senda pür illa prosma radunanza cumünala. (anr/fa)

## Votumaziun a l'urna dals 5 gün

In occasiun da la radunanza cumünala da lündeschdi es la populaziun da Scuol gnüda orientada a regard differents affars chi vegnan in votumaziun als 5 gün. Il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, ha infuormà sur da la revisiun parziala da la planisaziun locala. Il prüm müdamaint chi vain in votumaziun pertocca la zona da mansteranza Nairs sün territori da la fracziun da Ftan. Per quista zona es d'adattar la ledscha da fabrica a regard l'otezza dals stabilimaints. Sco cha Roger Vulpi, cusglier cumünal e respunsabel pel decasteri planisaziun e fabrica, ha orientà, sto l'otezza maximala gnir adattada sün 11,5 e 14,5 meters.

Eir il plan da fuormaziun da la via da Chantröven a Scuol vain in votuma-

ziun. Il cumün vould deliberar la prescripiun da la salaschada a Chantröven. La populaziun da Scuol sto decider eir a regard ils müdamaints da la zona da mansteranza Sotruinas a Scuol. Tenor Roger Vulpi vain la zona redüta per ün terz in congual culla prüm variantia. Per quista zona da mansteranza sto gnir adattada eir la ledscha da fabrica. Eir il müdamaint da la zona da cumün Chants a Tarasp es gnü deliberà a man da la votumaziun a l'urna. L'ultim müdamaint da zona chi vain in votumaziun pertocca la zona da parkegi da Vulpera sün territori da la fracziun da Tarasp. Christian Fanzun ha declarà cha üna zona publica dess gnir müdada in üna zona chi po eir gnir ütilisada da privats. (sbi)

## Arrandschamaint

### Marcas postalas illa Grotta da Cultura

**Sent** In sonda, ils 9 avrigl 2016, a las 17.00 es la vernissascha da l'istorgia da la posta a man da marcas postalas illa Grotta da Cultura a Sent. Al listess di a las 20.15 tegna Cristian Juon, filatelist da Sent, ün referat aint il Piertan a Schigliana. (pl)

**33%**  
**3.90**  
statt 5.90

**Diese Woche aktuell**

Gültig bis 9.4.2016 solange Vorrat



Erdbeeren, Spanien, Packung à 1 kg



Frühkartoffeln, Israel, Tragtasche à 1,5 kg (1 kg = 2.20)



Coop Lammierstück, Grossbritannien/Neuseeland/Australien/Irland, 2 Stück, in Selbstbedienung



Coop Pouletbrust, Slowenien/Ungarn/Niederlande, ca. 900 g



Primitivo del Salento, IGT dell'Arca, Antonini 2014, 6 x 75 cl (10 cl = -46) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Barilla Sugo Basilico, 3 x 400 g (100 g = -48)



Plenty Haushaltspapier Original, 2 x 16 Rollen



Ariel flüssig Colorwaschmittel, 2 x 3,25 Liter (2 x 50 WG) (100 ml = -37)



Für mich und dich.

# AUTO EXPO ENGADIN

SA. 09. + SO. 10. APRIL 2016 · 10:00 – 17:00 UHR  
VON AUSGEWÄHLTEN OBERENGADINER GARAGEN

<b>AUTO Pfister AG</b> SAN BASTIAN 55 - 7503 SAMEDAN TEL. 081 851 05 00 - WWW.AUTOPFISTER.CH	<b>GERONIMI AIRPORT GARAGE</b> CHD D'PUNT 24 - 7503 SAMEDAN TEL. 081 851 00 80 - WWW.GERONIMI.CH	<b>Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz</b> VIA MAISTRA 46 - 7500 ST. MORITZ TEL. 081 833 33 33 - WWW.DOSCHGARAGEN.CH	<b>ROSEG GARAGE ST. MORITZ</b> VIA SENT 2 - 7500 ST. MORITZ TEL. 081 842 61 20 - WWW.BMW-ROSEG-GARAGE.CH
<b>automobile palù ag</b> CHD D'PUNT 34 - 7503 SAMEDAN TEL. 081 851 17 51 - WWW.AUTOPALUE.CH	<b>AUTO MATHE AG</b> CHD D'PUNT 33 - 7503 SAMEDAN TEL. 081 852 31 32 - WWW.AUTO-MATHIS.CH	<b>AUTO MATHE AG</b> VIA SOMPLAZ 33 - 7500 ST. MORITZ TEL. 081 837 36 36 - WWW.AUTO-MATHIS.CH	<b>ESPE GARAGE PLANERA</b> CHD D'PUNT 33 - 7503 SAMEDAN TEL. 081 852 39 00 - WWW.GARAGE-PLANERA.CH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



ALLE INFOS UNTER [WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH](http://WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH)

Eine Sonderseite der  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ohne Immobilien und Stellen.

**In der Zwischensaison offen**

Erscheint am: 19. und 26. April 2016  
3., 10. und 17. Mai 2016

Inserateschluss: 13. April 2016

**WIR platzieren 5 Inserate  
SIE bezahlen nur 3 Inserate**  
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51  
stmoritz@publicitas.ch  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)





Carola Guggisberg, Ruth Ehrensperger, Robert Frieden, Gabriela Egli, Urs Kühne und Max Knier (v.l.) sind die sechs Triathleten des diesjährigen EP-Teams.

Fotos: Reto Stifel

## Der Startschuss ist gefallen

Die sechs EP-Teammitglieder haben sich zum «Meet and train» getroffen

**Rumpf- und Schwimmtraining stand für die erste Triathlon-Lektion auf dem Programm. Trainer wie auch Sportler sind von der Gruppendynamik begeistert.**

ANNINA NOTZ



Bei lauen 28 Grad Lufttemperatur und dem Plätschern des Wassers könnten Feriengefühle aufkommen. Doch im

Hallenbad des Ovavervas in St. Moritz wird heute alles andere als ausgeruht. Für die sechs ausgewählten EP-Teammitglieder wird es ernst: Das Training für den Volkstriathlon hat begonnen! Nach einer kurzen Vorstellungs- und Kennenlernrunde zeigen die beiden Physiotherapeuten Frank Holfeld und Ursina Crameri vom Spital Oberengadin auch gleich schon ein paar intensive Rumpfkraftübungen. «Diese Übungen sind eine wichtige Ergänzung zum Triathlon-Training in den anderen drei Disziplinen», erklärt Holfeld, der Leiter der Physiotherapie im Spital. Er und Sascha Holsten, Leiter des Gut Trainings, werden das EP-Team auf den 7. August vorbereiten. Beide sind selbst Triathleten und haben Wettkampferfahrung. Holsten ist sogar beim Ironman of Hawaii gestartet.

Zurück zu den Rumpfübungen. Diese benötigen keine Hilfsmittel und eignen

sich gut für zu Hause. Die beiden Physiotherapeuten gehen durch die Trainierenden, korrigieren sie und erklären ihnen, auf was man achten sollte. «Es ist wichtig, dass immer wieder jemand schaut, ob man es richtig macht, denn manchmal fühlt es sich richtig an, sieht aber von aussen falsch aus», meint Teammitglied Gabriela Egli. Die Trainer geben den Kandidaten noch eine wichtige Nachricht mit ins Training: «Wenn es wehtut, solltet ihr auf euren Körper hören und die Übung vereinfachen oder abbrechen.»

Vor dem Schwimmtraining herrscht keine allzu grosse Euphorie, denn die erste Disziplin ist für die meisten die grösste Herausforderung. «Ich bin schon ein bisschen nervös», meint Carola Guggisberg, die Jüngste im Team. «Auf los gehts los», tönt Holstens Stimme durch das Hallenbad und die Sechs begeben sich ins Wasser. «Beim Schwimmen ist die Technik sehr entscheidend», erklärt Holsten und gibt verschiedene Tipps. «Ihr müsst versuchen, nach unten zu schauen, damit euer Körper so flach wie möglich auf der Wasseroberfläche liegt.» Dies probieren alle gleich aus und die anfängliche Nervosität ist schnell verschwunden. Beim Beintraining im Wasser kommen dann alle so richtig ins Schwitzen, sogar der Leistungssportler Max Knier, der für einen Ironman trainiert findet die Übung anstrengend. Auch Robert Frieden hadert mit dem Beintraining: «Ich komme so einfach nicht vorwärts.» Nach einem abschlies-

senden Sprint, bei dem alle sechs zeigen, dass sie gute Schwimmer sind, ist die «Qualerei» im Wasser geschafft und es hat sich schon nach dieser kurzen Zeit eine Gruppendynamik gebildet. «Auch wenn das Training anstrengend war, hat mich die Gruppe sehr motiviert, weiter zu trainieren», sagt Gabriela Egli nach dem Schwimmtraining.

Alle freuen sich über ihre neuen Trainer und Trainingspartner und arbeiten nun noch motivierter auf ihr grosses, gemeinsames Ziel hin, den Volkstriathlon am 7. August.



Videos zum ersten Training gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) und auf der Facebookseite Das EP-Team



Physiotherapeut Frank Holfeld korrigiert Gabriela Egli bei der Rumpfstabilisationsübung und erklärt ihr, warum diese so wichtig ist.



Trainer und Triathlet Sascha Holsten instruiert das EP-Team beim Schwimmen.



Urs Kühne und Robert Frieden machen konzentriert eine Kraftübung.

### Eine noch junge Sportart hat es ins Engadin geschafft

Triathlon ist, wie der aus dem Griechischen stammende Name bereits sagt, ein Wettkampf, bei dem drei Sportarten hintereinander ohne Unterbrechung der Zeitmessung ausgeführt werden. Die Kombination von Schwimmen, Fahrradfahren und Joggen bringt die Athleten je nach Distanz an ihre körperlichen Grenzen. Ungefähr 1920 fand in Frankreich der erste Wettkampf mit diesen drei Disziplinen über kurze Strecken statt. Der Triathlon-Boom brach jedoch erst gut 50 Jahre später während der Fitnesswelle der Siebzigerjahre in Kalifornien aus.

Der erste Ironman fand 1978 auf Hawaii statt, dabei wurden drei bestehende Wettkämpfe aneinandergelängt. Von dort stammen auch die nun gängigen Ironmandistanzen von 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen. Die Sportart hat sich erst in den letzten zehn Jahren so richtig etabliert und ausgedehnt.

Die Distanzen beim Volkstriathlon von St. Moritz sind 500 Meter Schwimmen durch den St. Moritzersee, 20 Kilometer Velofahren und sechs Kilometer Laufen. (an)

### Mein Weg zur Triathletin

## Weder Frosch noch Delfin

RUTH EHRENSPERGER\*

Ich gehöre zur Sorte der wasserscheuen Menschen. Im Schwimmunterricht in der Primarschule bin ich über das Froschabzeichen nie hinausgekommen, vom Delfin gar nicht zu sprechen. Erst vor ein paar Wochen lernte ich beim Brustschwimmen, mit dem Kopf unterzutauchen. Ohne diese lächerlichen Nasenklammern wohlgehemmt! Für den Gang ins kalte Nass wende ich jeweils die «Bauch rein – Arme hoch»-Methode an: Sobald das Wasser die kritische Grenze des Bauchnabels erreicht, halte ich den Atem an und die Arme – um Gleichgewicht ringend – in die Höhe, um das komplette Eintauchen hinauszuzögern.

Und nun wollen sie uns also gleich beim ersten Triathlon-Training im wahrsten Sinne des Wortes ins kalte Wasser werfen. Etwas bang ist mir zumute, als ich mich auf den Weg ins Schwimmbad mache. Nach der Vorstellungsrunde, in der ich meine Trainingskollegen (oder soll ich sagen Leidensgenossen?) kennenlerne, ist die Stimmung schon viel lockerer. Dann die entscheidende Frage von Sascha, unserem Triathlon-Guru: «Wer von euch beherrscht die Crawl-Technik?». Die Hände schnellen in die Höhe. Carola und ich blicken leicht beschämt in die Runde. Ein Hauch von Erleichterung huscht über unsere Gesichter, als wir merken, dass wir in der Sektion der Brustschwimmer immerhin zu zweit sind. Schliesslich lässt sich der befürchtete Moment nicht mehr länger hinauszögern. Die bewährte Einsteigermethode kann ich heute wirklich nicht bieten, denke ich noch kurz und schon bin ich ruckzuck im Wasser.

Es ist kalt. Sehr kalt. Nach dem schweisstreibenden Aufwärmen bibbere ich im Wasser. Doch dann gehts los: Eine Länge mit dem Schwimmboy zwischen den Beinen, eine Länge mit dem Brett unter den ausgestreckten Armen. Ein paar Übungen und schon fast fühle ich mich wie ein Fisch im Wasser. Ist ja alles gar nicht so schlimm. Denkste. Sascha erinnert uns daran, dass der Schwimmart im offenen St. Moritzersee stattfinden wird. Das sei natürlich schon noch mal etwas anderes als hier im Becken, meint er augenzwinkernd. Und: Man könne mit dem Schwimmen keinen Triathlon gewinnen. Aber verlieren schon. Alles klar?

\*Ruth Ehrensperger ist die «Insiderin» des EP-Teams. Sie hat ein Praktikum bei der «Engadiner Post» absolviert und wird über die Trainings aus ihrer persönlichen Sicht schreiben.

# Kunst, Musik und Sport am Corvatsch

Play Engadin: Künstler verwandeln den Berg in einen «Magic Mountain»

Vom 15. bis zum 17. April findet am Corvatsch das «Play Engadin» statt. Es ist bereits die zweite Ausgabe des von Gian Appenzeller und Paolo la Fata gegründeten sportlichen und kulturellen Frühlingsfestivals.

«Welches Festival verbindet schon Kunst, Musik und Sport miteinander?», fragt Gian Appenzeller und unterstreicht damit die Besonderheit des Events. Den Auftakt zum «Play Engadin», das am übernächsten Wochenende am Corvatsch startet, macht die Kunst, die Musiker werden den Berg und seine Besucher vom 15. bis 17. April rocken und vom 19. bis 23. April finden die Schweizer Meisterschaften der Freeski- und Snowboard-Elite statt. Appenzeller ist Mitkurator des Kunst- und Sportraumes Stalla Madulain und Betreiber der La Gondla Bar in St. Moritz. La Fata ist für den Bereich Snowboard beim Bündner Skiverband verantwortlich und Jungunternehmer im Freestyle-Sport.

Den Gründern des Festivals geht es darum, auf die Attraktivität des «Frühlingsengadin» aufmerksam zu machen und unter anderem zu zeigen, dass Skifahren am Corvatsch noch bis Anfang Mai möglich ist.

## «Alpentropische» Kulisse

Die vielseitig begabte Architektin, Fotografin und Malerin Kasia Jackowska hat gemeinsam mit Appenzeller das künstlerische Gesamtkonzept entwickelt. Das diesjährige Motto des Festivals lautet: «Magic Mountain». Der Corvatsch wird zum Zauberberg. Die Grenzen zwischen der realen Landschaft und der Fantasie sollen aufgehoben werden. Dafür setzt Jackowska Requisiten ein: Durch einen Vorhang wird der Besucher in den Festivalbereich eintreten



Am Corvatsch wird der Saisonabschluss gefeiert.

Foto: Stefan Tschumi

und in die Traumwelt der «alpentropischen» Zone auf der Mittelstation eintauchen: Das Glitzern des Schnees wird mit Rettungsfolien verstärkt, Frostblumen treffen auf Palmen, der Alltag soll verschwinden. Zehn international und in der Schweiz etablierte Künstler und Künstlerinnen, darunter legendäre Schweizer Sprayer und Illustratoren, werden während des Festivals grossformatige Arbeiten auf Leinwand vor Ort, Open Air und live verwirklichen. Einige Künstler werden bereits am Donnerstag, dem 7. April mit ihren Werken beginnen, andere später. Über Facebook können sich eine Engadiner Schulklassen oder eine künst-

lerisch interessierte Gruppe für die Gestaltung einer der zwei mal fünf Meter grossen Leinwände bewerben. Am 15. April sollen alle Bilder vollendet sein.

Nachdem im letzten Jahr die Fotografie im Zentrum stand, sind es in diesem Jahr Werke, die gesprayed werden. So entsteht inmitten der alpinen Landschaft eine eigene Form von Street Art, die von der mächtigen Bergwelt und der Musik inspiriert sein wird.

## Musikalische Höhepunkte

Das Shantel & Bucovina Club Orkestar, Knackeboul, Palko! Muski und Pablo Nouvelle gehören zu den absoluten Top Acts des Festivals. Sie werden am Wo-

chenende vom 15. bis 17. April von 11.00 bis 23.00 Uhr für musikalische Höhepunkte sorgen. Die Hauptkonzerte finden auf der grossen Bühne an der Talstation auf dem Festivalgelände zwischen dem Hotel Nira Alpina und dem Corvatsch-Gelände statt. Auch für kulinarische Genüsse ist gesorgt. Ausserdem wird eine auserlesene Selektion von DJs und Soundtüftlern auf mehreren Bühnen, sowohl an der Talstation Surlej-Corvatsch als auch der Mittelstation Murtel und bei der Hossa Bar, auftreten und mit knackigen Beats und handgemachten Tracks für gute Stimmung sorgen. Sabrina von Elten  
Info: [www.playengadin.ch](http://www.playengadin.ch)

## So viele Einsätze wie noch nie

**Bündner Feuerwehrverband** Noch nie mussten die Bündner Feuerwehren so viele Einsätze leisten wie im Jahr 2015. Mit 1020 Einsätzen wurde eine neue Höchstzahl erreicht. «Damit ist das obere Mass für eine Milizorganisation erreicht», sagte Markus Feltscher, Direktor der Gebäudeversicherung Graubünden anlässlich der Delegiertenversammlung des Bündner Feuerwehrverbandes am Samstag in Vals. Die Schadenssumme für Brandschäden beläuft sich auf knapp zwölf Millionen Franken. Gemäss Feltscher liegt dieser Wert im Rahmen des Zehnjahresdurchschnitts. Die Elementarschäden sind mit 4,6 Millionen Franken rund zwei Millionen unter dem Durchschnitt. Die hohe Zahl der Einsätze ist für Feltscher mit ein Grund, noch stärker in die Prävention zu investieren. Bereits im letzten Jahr konnte die Gebäudeversicherung Graubünden das Projekt GRIP (Gemeinde-Risikoanalyse, Intervention, Prävention) starten. Sechs Pilotgemeinden in Graubünden haben eine Gefahrenrisikoanalyse durchgeführt. Auch für den höchsten Feuerwehrmann, Regierungspräsident Christian Rathgeb, dient die Risikoanalyse der Prävention: «In den nächsten Jahren müssen alle Gemeinden in Graubünden eine Gefahrenrisikoanalyse durchführen.»

Der Bündner Feuerwehrverband hat zusammen mit der Gebäudeversicherung Graubünden im letzten Jahr einen Massnahmenkatalog für die Bestandessicherung erarbeitet. Noch in diesem Jahr will der Feuerwehrverband in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen ein Kindermalbuch realisieren. «Mit diesem Hilfsmittel sollen Kinder einerseits über Gefahren aufgeklärt werden und andererseits für die Feuerwehrarbeit sensibilisiert werden», erklärte der Verbandspräsident Roland Farré. Dieses Kinderbuch soll anlässlich des gemeinsamen Auftritts der Ostschweizer Feuerwehrverbände an der Olma 2016 vorgestellt werden. (nba)

## Über die Stärke von Bäuerinnen und Landfrauen

Interview mit der Kantonalpräsidentin Tina-Maria Ritz aus Sent

### Kürzlich traf sich der Bäuerinnen- und Landfrauenverband anlässlich der Delegiertenversammlung in Klosters. Die Kantonalpräsidentin stand der EP/PL Red und Antwort.

Letzte Woche fand in der Gaststube des Madrisahofes Klosters die Delegiertenversammlung des Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes statt. Die Kantonalpräsidentin Tina-Maria Ritz aus Sent stellte in ihrer Begrüssungsrede das neue Projekt des Verbandes vor: Das Hauswirtschaftsjahr als Brücke in die Zukunft «praktigrisch». Der Start des neuen Lehrgangs für Jugendliche nach dem Schulabschluss findet im August 2016 ([www.praktigrisch.ch](http://www.praktigrisch.ch)) statt. Weiter wurde Martha Spescha als Vorstandsmitglied verabschiedet. Sabina Stricker aus Sent ist ihre Nachfolgerin.

Anschliessend an die Versammlung beantwortete die Kantonalpräsidentin Fragen der EP/PL.

### Engadiner Post: Was bezweckt die Verbandsarbeit und wohin zielt die Ausrichtung?

Tina-Maria Ritz\*: Wir wollen die einzelnen Regionen des Kantons vernetzen und auch Bildungsgänge anbieten. Im Gegensatz zu früher sollen die Frauen nicht mehr nur Anhang des Bauern

sein. Sie sollen eigenständig agieren und Forderungen stellen können. Wichtig ist der Erfahrungsaustausch, die Förderung des Gemeinschaftssinns sowie privater Kontakte untereinander. Wir sind uns unserer Stärken und Schwächen bewusst, doch allein können wir auf diese nicht aufmerksam machen. Im Berufsverband organisiert zu sein heisst: Zusammen sind wir stark.

### Was ist der Unterschied zwischen der Bäuerin und der Landfrau?

Die Bäuerin ist wohl in jedem Betrieb die treibende Kraft. Sie sorgt für das Umfeld, in welchem sich der Bauer entfalten kann. Sie ist die Allrounderin und springt ein, wenn Not am Mann ist. Die Bäuerin geht heute oft noch einem betriebsfremden Beruf nach. Die manuelle Arbeit ist kleiner als in früheren Zeiten. Landfrauen sind diejenigen Frauen, die im ländlichen Umfeld leben und sich mit den Anliegen der Bäuerinnen solidarisieren können. Die Vermischung hat besonders im Dorfverein eine positive Auswirkung.

### Gibt es auch Verbindungen mit anderen Verbänden und Institutionen?

Wir pflegen intensiven Austausch mit anderen, in der Hauptsache mit den uns nahestehenden Organisationen wie Maschinenring, Schaugärten und vor allem mit dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband. Wichtig sind uns Beziehungen zu Ver-

bänden, die sich primär um Anliegen der Frau kümmern wie Frauenhaus, Frauenzentrale. Wo nötig, bieten wir Hilfe und Unterstützung an. Wir profitieren von Erfahrungen und setzen uns gemeinsam für eine Sache ein.

### Wie vertragen sich Landwirtschaft und Tourismus aus ihrer Sicht?

Das wurde für unseren Berufsstand während der letzten Jahre zu einer der grössten Herausforderungen. Einerseits brauchen wir für unsere Tiere möglichst viel Futter, andererseits wollen die Touristen blühende, farbenprächtige Wiesen und Artenvielfalt.

Man hat einen Weg gefunden, der für alle gangbar ist. Landschaftspflege erfordert für uns allerdings ein Mehrfaches an Arbeit. Ferner versuchen wir, an verschiedensten Anlässen in der ganzen Schweiz die Bevölkerung für unsere Anliegen zu sensibilisieren, mit regionalen Produkten, Brunch am 1. August, Stallführungen oder Swiss Tavolata, bei der man sich an den Tisch einer Bäuerin oder einer Landfrau setzen kann und mit einheimischen Produkten verwöhnt wird.

### Gibt es auch in der Landwirtschaft so etwas wie Kulturförderung?



«Das Brauchtum liegt uns am Herzen», sagt Kantonalpräsidentin Tina-Maria Ritz-Benderer aus Sent.

Foto: Elisabeth Bardill

Dieser Aspekt verdient besonderes Augenmerk. Längst vergessene und vernachlässigte Tierarten werden wieder salonfähig. Wir besitzen uns auf Produkte, welche früheren Generationen das Überleben sicherten. Getreideanbau war einst unerlässlich, geriet aber in Vergessenheit. Erfreulicherweise sieht man heute immer mehr Anbauflächen mit alten Sorten. Die Organisation Gran Alpin leistete dabei Pionierarbeit. Das Brauchtum liegt uns am Herzen. Zum Glück erleben wir die Wiederentdeckung. Viele Bäuerinnen sind in Trachten- und Tanzgruppen aktiv, sie singen oder blasen das Alphorn. Auftrittsmöglichkeiten gibt es dank dem Tourismussektor zuhauf.

### Was macht es aus, dass Aussenstehende den Bauernstolz deutlich wahrnehmen?

Wir sorgen dafür, dass durch unsere Arbeit die Ernährung durch geeignete Produkte gewährleistet ist. Diese bildet die Grundlage allen Lebens. Wir wollen dafür sorgen, dass wir kommenden Generationen eine intakte Umwelt hinterlassen können. Die Landwirtschaft, wie sie noch vor fünfzig Jahren gepflegt wurde, in eine moderne Art zu überführen – ohne dabei Sinn und Zweck zu vergessen – ist wohl recht gut gelungen. Wir haben Vieles bewahren können. Darauf beruht unser Stolz. Es gibt wohl kaum einen vielfältigeren Beruf als unseren, auch wenn er manchmal hart ist.

Interview: Elisabeth Bardill

# NEW VITARA BOOSTERJET SERGIO CELLANO TOP 4x4

bereits für Fr. 30 490.-

Jubiläumsvorteil  
Fr. 5 560.-!



IHR VORTEIL Fr. 5 560.-



NEW VITARA BOOSTERJET SERGIO CELLANO TOP 4x4 bereits für Fr. 30 490.-  
Auch als Automat. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

\*Ihr Sergio Cellano Vorteil: eine trendige Ledertasche «Weekender», ein bequemes Sergio Cellano Reisekissen, hochwertige Bodenteppiche, ein eleganter Schlüsselanhänger, Auspuffblende Chrom, Sergio Cellano Sitzapplikationen, Alcantara Interior Kit sowie äusserst attraktive Dekorelemente. Ausserdem bei jedem Fahrzeug inklusive: Jubiläums-Bonus und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.  
Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 2 560.-, Jubiläums-Bonus Fr. 3 000.-, total Jubiläumsvorteil Fr. 5 560.-

New Vitara Boosterjet Sergio Cellano Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO<sub>2</sub>-Emission: 127g/km, Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139g/km.

## Automobile Palü AG

Cho d'Punt 34  
7503 Samedan  
Tel. 081 851 17 51  
info@autopalue.ch  
autopalue.ch



Besuchen Sie unsere Frühlingausstellung am  
**Samstag / Sonntag, 9. / 10. April 2016**  
mit attraktiven Neuigkeiten und lassen Sie sich in der Festwirtschaft des EHC Samedan köstlich verwöhnen.

Leasing-Konditionen: 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.- Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt (Jubiläums-Bonus von Fr. 3 000.- bereits abgezogen). Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Gültig für Vertragsabschlüsse bis 30.4.2016 oder bis auf Widerruf.

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

## Vortrag und Nachtessen zum Thema «Diabetes»

«Wieviel Fett brauchen wir?»

Anschliessend an das Kurzreferat können Sie in Gesellschaft ein diabetesgerechtes 4-Gang-Menü geniessen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen aus den Bereichen Ernährung- und Diabetesberatung sowie Medizin auszutauschen.

Nicht zu kurz soll auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden kommen.

**Datum:** 12. April 2016  
**Ort:** Personalrestaurant Spital Oberengadin  
**Zeit:** 18.00 – 19.30 Uhr  
**Thema:** «Wieviel Fett brauchen wir?»  
**Kosten:** Erwachsene Fr. 20.-/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.-

**Auskunft und Anmeldung bis am Montag, 11. April 2016:**  
Nudreschat Ernährungsberatung  
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.805.199

**Maloja, sonnig & ruhig gelegen, verkaufen wir per sofort möblierte, schlicht eingerichtete, grossräumige**

**1½-Zi.-Wohnung, im EG 40 m², CHF 265 000.-.**  
Wohn-/Schlafzimmer, Badezimmer, Küche sowie Kellerabteil.

Kaufinteressenten wenden sich an:  
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,  
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62, rudolf.fopp@fopp.ch

176.805.156

**Nachtarbeiten RhB-Strecke Ardez – Ftan**  
Einzelne Nächte vom 11. April bis 7. Mai 2016  
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

## Bauarbeiten «Val Püzza»

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition

005.136.742



## Sorgentelefon für Kinder

Gratis  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch  
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

## EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG  
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) mit Sitz in Zernez gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. Knapp 60 Mitarbeitende setzen sich täglich für eine zuverlässige und ökologische Stromproduktion im Einzugsgebiet der Nationalparkregion ein.

Als stellvertretende/r Teamleiter/in der Instandhaltungsgruppe Zernez suchen wir eine/n

## Automatiker/Elektromonteur (m/w)

### Ihre Hauptaufgaben

- Selbständiges Ausführen von Installations- und Instandhaltungsarbeiten an den elektrischen und elektronischen Einrichtungen unserer Kraftwerks- und Schaltanlagen
- Unterstützung des Teamleiters bei der Ausführungsplanung der Instandhaltungsarbeiten
- Lokalisieren und beheben auftretender Störungen
- Mitarbeit bei umfangreichen Revisions- und Erneuerungsarbeiten
- Mitarbeit bei der Aktualisierung der technischen Dokumentation
- Vertretung des Teamleiters

### Sie bringen mit

- Abgeschlossene Berufslehre und einige Jahre Erfahrung in einem ähnlichen Aufgabenumfeld
- Anwenderkenntnisse in EDV-gestützten leittechnischen und Büroautomationssystemen
- Rasche Auffassungsgabe im komplexen Umfeld
- Bereitschaft, Arbeiten ausserhalb Ihres Fachbereichs zu übernehmen sowie Pikettdienst zu leisten
- Sie sind zudem eine teamfähige Persönlichkeit und verstehen, Ihre Fähigkeiten flexibel zu Gunsten eines zuverlässigen Kraftwerksbetriebs einzusetzen

### Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- Ein interessantes technisches Umfeld mit komplexen Anlagen
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Ausführliche Informationen über unsere Unternehmung finden Sie unter [www.ekwstrom.ch](http://www.ekwstrom.ch)

Sofern Sie sich darauf freuen, im Engadin zu leben und zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez  
roland.andri@ekwstrom.ch/+41 81 851 43 07

## the Lion

### Baustellenrabatt: Profitieren Sie!

Viele Teile für Fr. 10.-

Grosse Auswahl für Damen,  
Herren und Kinder.

Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

Zu vermieten ab 1. Mai 2016 in  
**St. Moritz** (Chesa Chalavus)

### 2 Studios

schön, hell, möbl., mit DU/WC,  
Kochecke, Kühlschrank, Fr. 980.-,  
nur Jahresmiete

Tel. 079 610 30 51

176.805.173

Zu vermieten nach Vereinbarung,  
im 3. Stock und mit toller Aussicht

### 3½-Zi.-Dachwohnung in St. Moritz

Nur Dauermiete, Fr. 2100.- inkl.  
NK und Aussen-PP, kein Lift  
vorhanden.

SMS 079 614 85 92

012.285.283

Zu verkaufen **im Oberengadin**,  
luxuriöse und einmalige

### Liegenschaften

(Häuser/Hausteil/Wohnungen)

Auskunft unter Chiffre  
E 176-805059, an Publicitas S.A.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.805.059

## COR MIXT CHAMPFÈR UNTERHALTUNGS- ABEND

Samstag, 16. April 2016

20.00 Uhr Mehrzweckhalle Champfèr

176.805.132



HOTEL EUROPA  
ST. MORITZ

Das Hotel Europa sucht für die  
Sommersaison folgende  
Mitarbeiter:

### Küchenchef

zur kulinarischen Führung unseres  
Küchenteams des Restaurant La Vita.  
Langfristige Anstellung erwünscht.

### Commis de Cuisine

für unser Restaurant La Vita.

### Bankett Aushilfe Service

Stundenbasis

### Zimmermädchen auf Abruf

Stundenbasis

Wir freuen uns auf Ihre aus-  
sagekräftigen Bewerbungen zH  
Herr Christen per Mail:  
direktion@hotel-europa.ch

## GRAND CONCERT

Cors d'iffants da scola e scolina

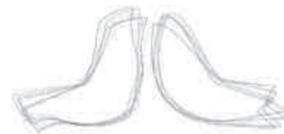


Pontresina, Sonntag, 10. April 2016, 16.00 Uhr  
Center da congress e cultura Rondo

Kinder und Jugendliche bis 16 gratis, Eintritt für Erwachsene: Fr. 15.-  
Türöffnung 15.00 Uhr keine Sitzplatzreservierung



www.cultura-pontresina.ch



Raspeda Evangelica  
Evangelische Kirchgemeinde

Sils/Silvaplana/Champfèr

## EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 25. April 2016, 20.00 Uhr

Schulhaus Champfèr

### Traktanden:

1. Begrüssung/Einstimmung
2. Wahl einer Stimmenzählerin, eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2015
4. Jahresberichte:
  - des Vorstandes
  - des Gemeindepfarrers
5. Jahresrechnung 2014:
  - Vorlage und Erläuterungen
  - Bericht der Rechnungsrevisoren
  - Abnahme der Rechnung, Dechargeerteilung
6. Stand Weiterentwicklung «Il Binsau»
7. Varia.

Das Protokoll und die Jahresrechnung können jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Sekretariat im Pfarrhaus in Silvaplana eingesehen oder angefordert werden.

Bitte um Voranmeldung: Tel. 081 828 81 83,  
pfarramt.silvaplana@gr-ref.ch

Wer eine Fahrgelegenheit an die Versammlung wünscht, melde sich bitte bis 24. April 2016, 16.00 Uhr unter Tel. 079 774 55 90.

Wir heissen Sie zur Frühjahrsversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Sils/Silvaplana/Champfèr  
Der Vorstand

176.805.175



Evangelische  
Kirchgemeinde St. Moritz

Baselgia evangelica  
San Murezzan

## Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 25. April 2016, 20.15 Uhr  
Evangelische Dorfkirche St. Moritz

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 29. November 2015 und der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Januar 2016
4. Jahresbericht des Kirchgemeindepäsidenten
5. Jahresrechnung 2015
  - Vorlage und Erläuterungen
  - Bericht der Rechnungsrevisoren
  - Abnahme der Rechnung und Déchargeerteilung
6. Orientierung Umbau Pfarrhaus Bad
7. Akustik Dorfkirche
8. Wahlen
9. Varia

Die Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 29. November 2015 und 17. Januar 2016 sowie die Jahresrechnung 2015 liegen in den evang. Bad- und Dorfkirchen auf.

Das Protokolle werden an der Versammlung nicht verlesen!

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:  
Im Namen des Kirchgemeindevorstandes  
Michael Pfäffli, Präsident

176.805.182

## Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Zarucchi ist U14 Gesamtsieger

**Nordische Kombination** Nachdem aufgrund der Witterungsverhältnisse das HNT-Finale der Skispringer und Nordisch-Kombinierer abgesagt werden musste, stehen die Gesamtsieger der Helvetia Nordic Trophy Serie 2015/2016 fest. Die Rangverkündigung findet am 23. April im Rahmen der Skisprungwoche und der Regionalverbandssitzung in Gstaad statt. Dabei darf sich Nico Zarucchi als Gesamtsieger in der Nordischen Kombination U14 feiern lassen. (Einges.)

Auszug aus der Gesamtrangliste Skispringen:

U10: 16. Rang Julian Ahlbäumer

U12: 12. Rang Julia Biffi 14. Rang Aline Florin

U 14: 10. Rang Nico Zarucchi, 21. Rang Severin Bassin

Auszug aus der Gesamtrangliste Nordische Kombination

U10: 8. Rang Julian Ahlbäumer

U12: 13. Rang Julia Biffi 17. Rang Aline Florin

U 14: 1. Rang Nico Zarucchi, 19. Rang Severin Bassin

## Selina und Elisa Gasparin bleiben top

**Biathlon** Selina und Elisa Gasparin sind nächste Saison die beiden einzigen Mitglieder der Nationalmannschaft im Biathlon. In den kürzlich erfolgten Selektionen von Swiss Ski konnten sie ihren Status halten. Neu vom C- ins B-Kader aufgerückt ist Irene Cadurisch, Aita Gasparin ist vom A- ins B-Kader zurückversetzt worden. An den Regionalverband zurückgegeben wurde Severin Dietrich vom SC Sarsura Zernez. Dietrich war in der letzten Saison Mitglied des C-Kaders. Weiter in der Kandidatengruppe bleibt sein Skiclubkollege Nico Salutt. (ep)

## Bergonzi siegt in Fehrltorf

**Pferderennen** Der Engadiner Stall «ForzAgricola» durfte am vergangenen Sonntag einen Sieg mit dem Pferd «Bergonzi» im 2500 Meter langen Flachrennen feiern. Bergonzi gewann sicher mit einem Start-Ziel-Sieg. (ep)

### Veranstaltung

## Die Geschichte des Teleskops

**Samedan** Das Teleskop wurde 1609 erstmals zur Himmelsbeobachtung genutzt. Seine Erfindung fiel aber nicht vom Himmel sondern war das Ergebnis einer mindestens 1000-jährigen Entwicklung. Einen öffentlichen Vortrag zur Geschichte des Teleskops von der Optik der Antike bis zu den modernen Observatorien hält Doktor Markus Nielbock vom Haus der Astronomie in Heidelberg am Samstag, 9. April um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Dabei wird deutlich werden, wie wichtig die Beiträge aus verschiedenen Epochen und Kulturen für die Entwicklung des Teleskops waren. Im Anschluss an das Referat findet gleichorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte statt. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind Galaxienhaufen, die Galaxiengruppe Leo Triplet, der Planet Jupiter und das Frühlingsdreieck. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Weitere Infos auf: [www.engadiner-astrofreunde.ch](http://www.engadiner-astrofreunde.ch)

# Im Zeichen der Energiekrise

Jahresergebnis von Repower mit roten Zahlen



Der Bündner Stromkonzern Repower hat das Geschäftsjahr 2015 wenig überraschend mit einem Verlust abgeschlossen. Die fallenden Strompreise sind ein Grund dafür. Foto: Repower AG

**Der Energiekonzern Repower hat einmal mehr ein verlustreiches Jahr hinter sich. Das Ergebnis widerspiegelt das schwierige Umfeld, dem der Konzern mit der Ende 2015 eingeleiteten Neuausrichtung entfliehen will.**

Die fallenden Strompreise und die Frankenaufwertung im Zuge der Aufgabe des Euromindestkurses haben Repower das Jahresergebnis gründlich vermiest. Der Umsatz fiel um 17 Prozent auf rund 1,9 Milliarden Franken, der Betriebsverlust (EBIT) betrug wegen millionenschwerer Wertminderungen auf Anlagen und Langfristverträgen 69 Millionen Franken.

Unter dem Strich schlug ein Minus von 136 Millionen Franken zu Buche. Immerhin verlief das zweite Halbjahr nicht mehr ganz so desaströs wie das erste, resultierte doch bereits in den ersten sechs Monaten ein Verlust von 115 Millionen Franken.

Die Nettoverschuldung nahm 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 270 Millionen Franken zu. Im Rahmen der im Dezember eingeleiteten Neuausrichtung prüft Repower verschiedene Verkäufe, mit denen in den nächsten 12 bis 24 Monaten insgesamt 60 bis 80 Millionen Franken Cash-Zufluss generiert werden sollen.

### Konzernumbau ist im Gang

Repower sieht sich durch das Jahresergebnis im Vorhaben bestätigt, das Ge-

schäft künftig weniger abhängig von den Preisschwankungen am Strommarkt zu machen, wie aus der Mitteilung vom Dienstag hervorgeht. Die neue Strategie 2025 hatte der Konzernchef Kurt Bobst bereits im Dezember den Medien vorgestellt.

Bobst will sich künftig auf Schlüsselmärkte konzentrieren und Repower zum führenden Energiedienstleister in

der Schweiz und in Italien ausbauen. Der Konzern will wie bis anhin Strom und Gas liefern, aber diese Lieferungen neu mit einer Dienstleistung verbinden. Angebote für Energiemanagement, Sicherheit oder Effizienz stehen dabei im Vordergrund. Teil der Neuausrichtung ist auch der Rückzug von der Börse. Die Dekotierung der Repower-Titel erfolgt Ende April.

Wie das Unternehmen weiter mitteilt, wurde auf eine umfassende Zusammenarbeit zwischen der Swisspower Energy AG und Repower AG verzichtet. Nach verschiedenen Gesprächen sei man zum Schluss gekommen, dass die zu erwartenden Synergien zu gering sind. Swisspower und Repower arbeiten weiterhin partnerschaftlich zusammen. (sda)

### Veranstaltungen

## «Mach dich schlau!»

**Samedan** Am Freitag, 8. April um 20.00 Uhr lädt die Musikschule Oberengadin zu einem Vortrag mit anschliessender Diskussionsmöglichkeit in die Chesa Clera der Academia Engiadina in Samedan ein. Titel des Vortrags ist «Mach Dich schlau!» Lehr- und Lernstrategien im Instrumentalunterricht 50plus.

Viele Kinder haben heute die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen – doch wie steht es um jene Erwachsenen, die in ihrer Jugend dazu keine Gelegenheit hatten; die ein ungeliebtes Instrument erlernen mussten; die das Instrument an den berühmten Nagel hängten und jetzt doch wieder Lust hätten, (neu) anzufangen? Ihnen allen sei Mut gemacht: Es ist nicht zu spät. Das Musizieren gehört zu den wichtigsten Freizeitaktivitäten unserer Gesell-

schaft. Personen um 50plus bilden dabei eine immer grösser werdende Zielgruppe an Musikschulen. Da im deutschen Sprachraum noch kaum gesichertes Wissen zu Zielsetzungen und Lernstrategien älterer Lernender vorliegt, hat sich ein Forschungsteam der Berner Fachhochschule dieser Lücke angenommen. 43 Interviews mit Lehrenden und Lernenden wurden geführt, jetzt liegen die Ergebnisse vor. Iris Haefely-Sublet (Pianistin und Dozentin der Hochschule der Künste Bern) präsentiert die wichtigsten Ergebnisse, und das Publikum ist eingeladen, anhand der Fallbeispiele mitzudiskutieren. Nur soviel vorneweg: Lebenslanges Lernen ist möglich. Ältere Menschen schaffen es, sich Fertigkeiten wie Hören, Notenlesen und das Spielen eines Instrumentes (auch erstmals) anzueignen. (Einges.)

## Schulchöre machen Ramba Zamba

**Pontresina** Die jungen Stimmen der Oberengadiner Schulchöre kommen wieder zurück und geben zum dritten Mal ein Konzert auf der grossen Bühne des Kongress- und Kulturzentrums Rondo in Pontresina. Das Grand Concert vom Sonntag, 10. April ist von der Kulturkommission Pontresina mit Bedacht auf 16.00 Uhr angesetzt worden, damit sich möglichst viele Geschwister, Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde an ihrem singenden Nachwuchs erfreuen können.

Die Ramba-Zamba-Hits sind ein enormer Erfolg: Die Liederbüchlein und die über 80 Romanischen Kinderlieder auf den zwei Doppel-CDs Ram-

ba Zamba und Zamba Ramba begeistern und gefallen Gross und Klein. Viele Kinder hören und singen diese Lieder im Kindergarten, in der Schule und zuhause. Auf der grossen Bühne im Kongress- und Kulturzentrum Rondo haben die Schul- und Kindergartenchöre nun die schöne Gelegenheit für einen Grosseauftritt vor Publikum.

Zusammen mit der Ramba-Zamba-Band und den Musikern Patrik Würms und Chasper Valentin singen Schul- und Kindergartenchöre aus Celerina, Samedan, Sils, Silvaplana und Pontresina Kinderlieder aus dem populären romanischen Musikprojekt Ramba Zamba. (Einges.)

## Alles dreht sich um das Auto

**Oberengadin** Am kommenden Samstag findet im Oberengadin die traditionelle Auto-Expo der Oberengadiner Garagen statt. Gemäss Mitorganisator Thomas Jörg von der Airport Garage Geronimi in Samedan ein idealer Zeitpunkt, ungezwungen in verschiedenen Betrieben Autos anzuschauen. «Speziell für die Expo werden von den Importeuren jeweils Autos zur Verfügung gestellt, die im Engadin nicht immer ver-

fügar sind», sagt Jörg. Zu sehen sein wird wie immer im Oberengadin ein breites Angebot an Modellen mit Allradantrieb. Aber auch das Thema Elektroautos wird an der Ausstellung präsent sein. Beteiligt sind die Garagen Auto Pfister, Geronimi, Palü AG, Planüra und Mathis in Samedan sowie Dosch Garage, Roseg und Auto Mathis in St. Moritz. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr. (ep)

## Generalprobe Jugend-Sinfonie-Orchester

**St. Moritz** Die jungen Musikerinnen und Musiker des Schweizer Jugend-Sinfonieorchesters widmen sich bei der diesjährigen Frühjahrs-Tournee gänzlich der geschichtsträchtiger 9. Sinfonie von Gustav Mahler – ein Werk, das nicht weniger als den Wandel zur Epoche der Neuen Musik darstellt.

Inhaltlich thematisiert diese «Abschiedssinfonie», die Mahler 1910 fertigstellte, den Übergang vom irdischen ins himmlische Leben.

Die öffentliche Generalprobe der Frühjahrs-Tournee findet am Samstag, 9. April um 19.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella statt. Eintritt frei. (Einges.)

## «Coro italiano» spielt Romeo und Julia

**St. Moritz** Der «Coro italiano», die Theatergruppe der italienischsprachigen Studenten in Chur, stellt morgen Freitag um 20.30 Uhr im Schulhaus Grevas in St. Moritz das Theaterstück «Romeo und Julia» in überarbeiteter Fassung vor.

Die Gruppe hat die berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur auf heiterer Weise überarbeitet und wird sie

präsentieren. Die junge Theatergruppe besteht aus Studentinnen und Studenten und Lehrlingen aus Italienischbünden, die in Chur wohnhaft sind. Die Vorführung findet in italienischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (Einges.)

Weitere Informationen unter [engadina@pgi.ch](mailto:engadina@pgi.ch) oder 081 839 03 41.

# «Ein Kind mit Sprachproblemen ist nicht dumm»

Die Regional-Logopädin Silvia Grob zu den Herausforderungen der Sprach- und Sprechschulung

**Logopädie für Kinder beruht auf freiwilliger Basis, ist für Betroffene kostenlos und liegt damit in der Verantwortung der Eltern. Anders sieht es bei den Erwachsenen aus. Ein Blick auf die Situation im Oberengadin.**

JON DUSCHLETTA

Im Oberengadin besteht ein logopädisches Angebot seit nunmehr 35 Jahren. Nicht zuletzt Dank der weitsichtigen, damaligen Schulrätin Antoinette Picononi. Sie ergriff die Initiative und ebnete der Sprach- und Sprechschulung den Boden. 1984 übernahm die damals frischgebackene Logopädin Silvia Grob die neu geschaffene Stelle im Oberengadin und zeichnete fortan für den Aufbau der Logopädie in der Region verantwortlich. Heute wohnt die gebürtige Bernerin in Bever. Sie zeichnet als Regional-Logopädin für die Region Südbünden verantwortlich. Die regionale Logopädie besteht aus einem Team von acht Mitarbeiterinnen.

Normalerweise ist die kindliche Sprachentwicklung nach zweieinhalb bis drei Jahren abgeschlossen. Rund sieben bis zehn Prozent aller Kinder weisen hier aber ein Defizit auf und sind sogenannt «sprachauffällig». Silvia Grob weiss, dass Sprach- und Sprechstörungen viele Ursachen haben können: «Beispielsweise gedankliche Mühe, Erlebtes in Sprache umzuwandeln oder aber psychisch oder genetisch bedingte Ursachen.»

## 73 Kinder im Oberengadin

Laut Silvia Grob erlernen mehrsprachige Kinder ihre Umgangssprache



Silvia Grob ist als Regional-Logopädin für Südbünden zuständig und selbst seit über 30 Jahren an der Front tätig. Foto: Jon Duschletta

innerhalb von zwei bis vier Jahren. Für die Schulsprache benötigen sie hingegen fünf bis sieben Jahre. «Durch die heutige, schnelle und reizüberflutete Lebensweise fehlt insbesondere diesen Kindern aber oft die Zeit, welche sie benötigen, um die Sprache richtig zu entwickeln.» Stichwort Reizüberflutung: «Früher hatten wir eine hörendere Welt und die soziokulturellen Verhältnisse waren einfacher. Heute ist alles auf Visualisierung ausgerichtet, alles ist schnell und laut», sagt sie. «Das hat ei-

nen negativen Einfluss auf die Schärfung der Sinne. Wer heutzutage im mündlichen Sprachausdruck nicht fit ist, hat ein Defizit.»

Im Oberengadin ist die Logopädie als Zweckverband zentral in St. Moritz organisiert. Laut Reto Matossi, Schulleiter der Gemeindeschule St. Moritz, hat sich diese Organisationsform über die Jahre bestens bewährt. Im Zuge der Neuorganisation der Regionen hofft Matossi, dass dies auch weiterhin so bleibt. «Die ganze Administration wird

hier zentral erledigt, was die einzelnen Gemeinden entlastet.» Die kantonalen Subventionen werden unter den Gemeinden mittels Verteilschlüssel nach Anteil Einwohner verteilt. Im letzten Schuljahr wurden in St. Moritz 73 Oberengadiner Kinder logopädisch betreut. Zurzeit sind es laut Matossi 48 Kinder. Die Anzahl Betroffener variiert in diesem Rahmen von Jahr zu Jahr.

## Wichtige Früherkennung

Ob Kinder betroffen sind, wird meist im Spielgruppenalter, beim Kinderarzt oder im Kindergarten erstmals erkannt. «Wir haben lange dafür gekämpft, dass wir im Kindergarten ein erstes Grundscreening durchführen können», sagt Grob, «die Früherfassung ist wichtig, später kostet das alles viel Geld. Auch wenn unsere Erfolge leider fast nicht nachweisbar sind, sind wir stolz, wenn wir mit unserer Arbeit zur guten Entwicklung des Kindes beitragen können.» Ihre Devise: Das Kind Kind sein lassen. «Ein Kind mit Sprachproblemen ist nicht dumm.» Es ist aber so, dass Kinder früher und stärker gefordert sind. «Man schaut heute generell besser hin und die Leistungsgesellschaft ist grundsätzlich weniger tolerant.» Spricht ein Kind mit zwei Jahren immer noch nicht, so schauen wir zuerst sein Verhalten an, ob es sein Umfeld versteht und von diesem verstanden wird.

«Wir sehen unsere Beratung als Stärkung der Eltern.» Logopädie für Kinder ist freiwillig und, weil von den Schulgemeinden finanziert, auch kostenlos. Sie liegt damit in der Verantwortung der Eltern. «Es erfolgt keine Fremdzweisung. Wir klären immer die individuelle Situation und versuchen gemeinsam mit den Betroffenen, gangbare Wege aufzuzeigen», umschreibt Silvia Grob die Arbeit der Lo-

gopädie. «Aber, gute Lösungen finden sich nur, wenn den Eltern die Situation ihrer Kinder bewusst und wichtig genug ist.» Die Betreuung betroffener Kinder kann ein, zwei oder auch mal fünf und mehr Jahre dauern.

Die Logopädie hat markante Veränderungen erlebt. Laut Grob ist es mittlerweile äusserst schwierig, logopädisches Fachpersonal zu rekrutieren. Vor allem italienisch- und romanischsprachige Mitarbeiterinnen sind in diesem typischen Frauenberuf rar. Schulische Blockzeiten sind eine grosse organisatorische Herausforderung, und dann ist da noch der stetig zunehmende bürokratische Aufwand: «Heute ist nur noch die Hälfte der Zeit eigentliche Arbeit am Kind», so Grob. Diplomatisch sagt sie: «Wir schauen in erster Linie, dass es den Betroffenen gut geht. Alles andere muss man manchmal ausblenden.»

## Logopädie auch für Erwachsene

Die Verantwortlichkeit für Vorschulkinder und Jugendliche von 16 bis 20 Jahren liegt beim Heilpädagogischen Dienst Graubünden. Für die schulpflichtigen Kinder zeichnen die Schulgemeinden verantwortlich. Betroffene Erwachsene müssen hingegen den Weg über den Arzt und die Krankenkasse nehmen. Oft sind deren zentrale Sprach- und Schluckstörungen auf Schlaganfälle, Tumore oder traumatische Erlebnisse zurückzuführen. Für die Betreuung Erwachsener sind am Churer Kantonsspital sechs Logopädinnen in Teilzeitpensien angestellt. Im Spital Oberengadin ist eine entsprechende Stelle in Planung.

Lesen Sie zum gleichen Thema auch den Artikel «Die Krux mit den Sprach- und Sprechstörungen» zur Situation der Logopädie im Unterengadin, erschienen am 3. März in der «Engadiner Post».

## EC Moitzerlitz Regen gewinnt Turnier

**Eisstock** Am vergangenen Wochenende traf sich die europäische Elite im Eisstocksport, insgesamt 29 Mannschaften zum spannenden, traditionellen Frühjahrs-Eisstockturnier in der Eisarena Ludains. Dieses wurde zum 49. Mal ausgetragen.

Bei idealen Wetter- und Eisbedingungen konnte am Samstag in aller Frühe zum Einzelwettkampf (Zielschiessen) angetreten werden. 81 Schützen gingen an den Start. Mit 175 Punkten sicherte sich der letztjährige zweitplatzierte Alfred Beck vom TSV Niederviehbach (D) den 1. Rang. Bester Schweizer mit 163 Punkten war Gottfried Jost vom ESC Rigi als Drittplatzierter.

Im Mannschaftswettkampf waren 29 Teams eingeschrieben. Überraschungssieger wurde der EC Moitzerlitz Regen (D). Von Beginn an führten sie die Rangliste an und gaben diese Führung bis zum Schluss nicht ab. Schlussendlich siegte das Team mit nur einem verlorenen Spiel. Mit Rang zwei hat der Silbermedaillengewinner an den SM 2016 der A-Liga, der ESC Am Bachtel 1 sehr überrascht, ein starkes Turnier gespielt und aufgezeigt, dass sich Mannschaften aus der Schweiz mit der Eissto-

ckelite messen können. Das Team Eisstock Sur En figurierte am Samstag bei Turnierunterbruch in der Zwischenrangliste auf dem tollen 9. Rang von 29; doch am Sonntag lief es bei diesem Team nicht mehr so gut und schlussendlich erreichten die Unterengadiner den guten 17. Rang. Der Eisstockclub Sur En war der einzige Vertreter der Region, nachdem das Turnier auch in diesem Jahr mit 29 Startenden völlig ausgebucht war und so die Gastgeber kein Team gestellt haben.

Auch dieses Jahr konnte das 49. internationale Frühjahrsturnier reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden. Ohne die langjährigen, treuen Sponsoren könnte ein solcher Grossanlass nicht realisiert werden. Zum Saisonabschluss ist dieses internationale Eisstockturnier für die Beherbergungs- und Restaurationsbetriebe nicht unbedeutend. Seit dem Gründungsjahr des ESC im 1967/68 findet dieses beliebte und grösste Eisstockturnier der Alpenländer jedes Jahr statt. Das 50. Jubiläumsturnier und gleichzeitig die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Vereins ist auf den 31. März/1. und 2. April 2017 vorgesehen. Aldo Oswald



Die Sieger des Mannschaftsschiessens, der EC Moitzerlitz Regen.



## Podestplätze für Freestyle Engiadina an der Halfpipe-SM

Am vergangenen Wochenende wurde in Laax die Schweizermeisterschaft in der Halfpipe ausgetragen. Nebst der schweizerischen Elite mit den beiden Silbermedaillen der Geschwister Ursina und Christian Haller aus Zernez stand auch eine Auswahl von Freestyle Engiadina des SC Alpina St. Moritz in Laax am Start. In der Kategorie Rookies belegte Nicola Bolinger vor Nalu Nussbaum (beide Freestyle Engiadina) den ausgezeichneten zweiten beziehungsweise dritten Rang. Nils Rhyner als 7., Gian Andri Bolinger als 9. (Kategorie Rookies) und Joel Brandenberger als 11. (Elite) rundeten die gute Teamleistung ab.

Bei den Frauen, Kategorie U13 Girls, gelang Shirly Kolodziej aus Celerina mit dem zweiten Rang ebenfalls ein Spitzenresultat. Geschlagen wurde sie nur von Bianca Gisler. Die Scuolerin und Sportklasseathletin des Hochalpinen Instituts in Ftan holte sich ihren ersten Schweizermeistertitel. Mit einer Wildcard konnte sie zusätzlich einen Tag später

die Qualifikation mit der Elite und in der Kategorie U15 mitfahren. Sie bewies Nervenstärke und konnte mit den viel älteren Teilnehmern gut mithalten. Am Schluss wurde sie 8. und holte sich in der Kategorie U15 mit dem zweiten Rang nochmals einen Vize-Schweizermeistertitel. Bianca Gisler wurde dort Sechste. In der Kategorie U15 Boys gelang Jeremy Denda als 10. ebenfalls ein gutes Resultat, und dies in der Halfpipe, welche nicht zu seiner Paradedisziplin gehört. Geplant war, diesen Event zusammen mit den restlichen Freestyle-Disziplinen Halfpipe, Slopestyle und Big Air auf dem Corvatsch durchzuführen. Aufgrund bautechnischer Probleme der Superpipe am Corvatsch wurde der Pipe-Event kurzerhand nach Laax verlegt und zeitlich vorgezogen. Das restliche Programm findet wie geplant vom 20. bis 24. April auf dem Corvatsch statt. Auf dem Foto die einheimischen Medaillengewinner v.l.n.r.: Shirly Kolodziej, Nicola Bolinger und Nalu Nussbaum. (ep) Foto: Z. Vfg

# EM-Tippkönig-Engadin 2016

Ihr  
Angebot

Am 10. Juni startet die Fussball-Europameisterschaft in Frankreich. Die Engadiner Post/Posta Ladina lanciert zu diesem Anlass ein Tippspiel bei welchem sich alle beteiligen können – gratis! Sie brauchen sich einfach auf der Webseite der Engadiner Post zu registrieren und los geht's! [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch). Attraktive Preise sind zu gewinnen.

#### Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen EM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die vorläufige Rangliste mit allen Tippspielern – 16 Ausgaben mit je ca. 15000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54x54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 184.–. Mehrfachfelder sind möglich und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

#### Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt,  
7500 St. Moritz, Tel. 058 680 91 50,  
Fax 058 680 91 51, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

publicitas

Mitmachen und  
tolle Preise gewinnen!

Ihr  
Angebot



# Besuch uns an der Berufsschau!

Was tut ein Polygraf?  
Was kann ein Drucktechnologe?  
Was macht der Redaktor einer Lokalzeitung?

14. bis 16. April 2016  
Berufsschau in Samedan

Nicht verpassen!

Unsere Papier-Produktions-Show jeweils:  
Donnerstag um 15.00 Uhr,  
Freitag um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr  
und Samstag um 13.00 Uhr



Engadiner Post  
POSTA LADINA

# JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige für Euch!

Das Thema in diesem Jahr lautet **Superhelden im Alltag**.

Ob real oder frei erfunden, was immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Neben schönen Sachpreisen, ist der Hauptpreis ein zweitägiger Schreibworkshop mit Autor Patrick S. Nussbaumer inklusive Übernachtung im edlen Hotel Waldhaus in Sils.

Wenn Du aus dem Engadin, Bergell oder Puschlav kommst und zwischen 12 und 16 Jahren alt bist, schicke Deine kreative Geschichte bis zum **30. Juni 2016** an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)





*Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, aber es ist eine grosse Hilfe beim Abschied nicht allein zu sein...*  
Dietrich Bonhoeffer

### Danksagung

Die vielen Zeichen der Verbundenheit, des Mitgefühls und der Freundschaft, die wir beim Abschied unseres lieben

## Arnold Seiler

erfahren durften, haben uns tief berührt. Es ist tröstlich zu wissen, wie viel Wertschätzung dem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde, und dass er in den Herzen vieler Freunde weiterlebt.

Ganz besonders danken wir:

- Für die vielen liebevollen Umarmungen, die tröstenden gesprochenen und geschriebenen Worte, für Blumenschmuck sowie die Zuwendungen an wohltätige Institutionen
- Dem Personal des Alters- und Pflegeheims Promulins für die fürsorgliche Betreuung in den letzten Monaten
- Frau Dr. Anke Kriemler für die ärztliche Begleitung
- Frau Maria Schneebeil für die einfühlsame und tröstende Gestaltung des Trauergottesdienstes
- Herrn Giancarlo Frulla und der Musikgesellschaft Pontresina für die gesangliche und musikalische Umrahmung

Pontresina, im April 2016

Die Trauerfamilien

176.805.193



*Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.*

### Danksagung

Wir danken herzlich für die zahlreichen Zeichen der Anteilnahme und Zuneigung, die wir nach dem Tod unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin erfahren durften.

## Bianca Biancotti-Bornatico

26. Januar 1938 – 14. März 2016

Unser herzlicher Dank gehört Herrn Vikar Audrius Micka und Herrn Pfarrer Jürg Stuker für ihren gespendeten Trost und die würdige Gestaltung der Trauermesse. Tief gerührt hat uns die musikalische und gesangliche Umrahmung der Abdankungsfeier durch Werner Steidle und Manuela Zampatti. Ein grosser Dank für die medizinische Betreuung und Fürsorge gehört Dr. Mario Lanfranchi und Dr. Sergio Compagnoni in Silvaplana sowie dem Ärzte- und Pflege team des Spitals Oberengadin in Samedan, des Alters- und Pflegeheims Promulins und der Reha-Klinik in Davos-Clavadel.

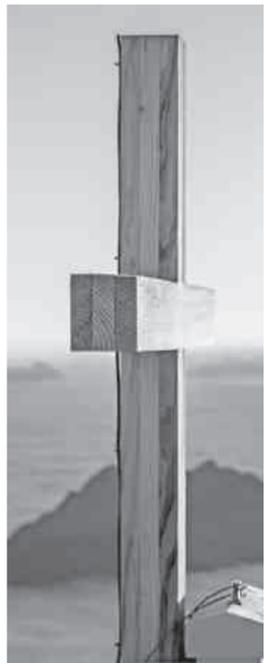
Vielen Dank für die zahlreichen Spenden an soziale Institutionen, für die schönen Kränze, Blumen, die vielen Karten und die persönlichen Umarmungen und Beileidsbezeugungen.

All unseren Freunden, Verwandten und Bekannten aus Abano, Montegrotto, Albenga, Zürich und Chur, aus dem Puschlav, Veltlin und Engadin sei hiermit herzlich gedankt.

Danken möchten wir vor allem Dir, liebe Mutter, Grossmutter und Schwester für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften. In unseren Herzen wirst Du immer bei uns sein.

Die Trauerfamilien

176.805.177



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Und der Herr wird dich immerdar führen  
und deine Seele sättigen in der Dürre  
und dein Gebein stärken.  
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten  
und wie eine Wasserquelle,  
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

### Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
[www.obag-gr.ch](http://www.obag-gr.ch)

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



UNSERE PIANO BAR IST NOCH  
 BIS 23. APRIL GEÖFFNET  
 Täglich von 17.00- 24.00 Uhr  
 WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

## «Ich weiss jetzt, wo mein Platz ist»

Larissa Gasser konnte sich in den letzten Jahren im alpinen Snowboardsport etablieren

**Larissa Gasser aus Madulain ist eine junge Snowboardfahrerin mit grossen Zielen. In dieser Saison hatte sie mit besonders starker Konkurrenz zu kämpfen – was sie aber nicht daran hindert, immer positiv zu bleiben.**

CARLA SABATO

**JUNGE IM PORTRÄT** Jetzt, Anfang April ist die Ski- und Snowboardsaison abgeschlossen. Für Larissa Gasser aus Madulain ging mit der Junioren-Weltmeisterschaft, ihrer bereits vierten WM im Snowboard Alpin, die Saison zu Ende. Obwohl sie ihr Medaillenziel nicht erreicht hat, ist sie mit ihrer Leistung zufrieden: «Es war ein sehr starkes Feld. Ich wurde einmal Vierte und einmal Achte. Insgesamt waren die Top 8 einfach so nah beieinander. Das Glück war dieses Mal nicht auf meiner Seite.»

### Keine Fehler erlauben

Die ganze Saison war geprägt von starker Konkurrenz. Dies lag an der Tatsache, dass diese Saison keine «grossen» Events stattfanden. Dadurch sind viele starke Weltcupfahrerinnen bei den Europacups ganz nach vorne gefahren. «Da wird einem nichts geschenkt. Der kleinste Fehler kann bereits das Aus bedeuten.»

Genau so geschah dies an der Weltmeisterschaft vergangenes Wochenende: «Meine Gegnerin und ich hatten beide einen Sturz. Im Endeffekt war es so, dass die, die schneller aufstand, sich die Medaille holen konnte.»

Mit Hochs und Tiefs hatte die Nachwuchssnowboarderin etwas nach der Mitte dieses Winters zu kämpfen: «Durch eine Hirnerschütterung wurde ich um einiges zurückgeworfen. Trotzdem konnte ich einen zweiten Platz bei einem Europacuprennen einfahren.»

### Hilfreiche Entwicklungen

Positive Erfahrungen nimmt Gasser aus der vergangenen Saison und insbesondere aus der kürzlich abgehaltenen WM vor allem aus dem Teambereich mit: «Wir haben ein cooles Team mit viel Zukunftspotential. Wir haben einen starken Zusammenhalt, der hoffentlich auch für die nächste



In Zukunft möchte die Nachwuchssportlerin Larissa Gasser noch mehr Gas geben.



Fotos: FIS Ski/Swiss Ski

Saison hält. Das war ein wichtiger Schritt als Team», erzählt sie.

Das letzte Mal hat Larissa Gasser vor zwei Jahren mit der «Engadiner Post» gesprochen. Was hat sich seit dieser Zeit alles verändert? «Ich bin sportlich sehr viel weitergekommen. Ich fühle mich wohl in diesem Snowboardzirkus und weiss, wo mein Platz ist.» Verändert hat sich auch das schu-

liche Umfeld. Vorher besuchte Gasser das Gymnasium des Hochalpinen Instituts in Ftan, nun, durch einen Trainerwechsel, ein Gymnasium in Südtirol.

Die Maturaprüfungen liegen in nicht mehr weiter Ferne – was die junge Sportlerin zusätzlich zum Snowboarden viel Energie kostet. Sobald sie die Matura aber in der Tasche hat,

möchte Gasser voll auf die Karte Sport setzen. «Ich habe auch gesehen, wie schnell es mit dem Sport fertig sein kann, deshalb möchte ich mir möglichst viele Türen offen lassen, vielleicht studiere ich dann später noch.»

### Interessante Zukunft

Im Moment liegt der Fokus aber voll und ganz auf den nächsten zwei Jahren,

denn diese warten mit speziellen Anlässen auf, an denen Gasser gerne teilnehmen möchte.

Die WM der Elite in Sierra Nevada etwa und die Olympischen Spiele in Pyeongchang. «Kurzfristig möchte ich mich jetzt auf den Podestplätzen im Europacup etablieren und Schritt für Schritt den Anschluss an die Spitze schaffen.»

### WETTERLAGE

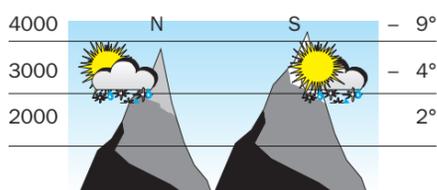
Eine über den Alpen liegende, schwache Kaltfront wird nochmals aktiviert. Zusätzlich sickert aus Westen etwas kältere Luft ein. Ein nachhaltiger Kälteeinbruch ist allerdings kein Thema.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Zunächst sonnig – später Schauer!** Wir starten mit einigen teils tiefer liegenden Restwolken in den Tag. Zum Teil lösen sich diese auf, teils wandern sie die Berghänge hinauf. Auch über den Gipfeln zeigen sich ein paar Wolken, doch in Summe verläuft der Vormittag und teilweise auch noch der frühe Nachmittag überwiegend freundlich. Mit der Tageserwärmung werden sich in der labil geschichteten Luftmasse ab Mittag dann aber auch grosse Quellwolken aufbauen, welche das Schauerisiko deutlich ansteigen lassen. In der Nacht trübt es sich gänzlich ein und allgemein kommt es bei sinkender Schneefallgrenze zu Niederschlag.

### BERGWETTER

Bis über Mittag sollte gutes Bergwetter vorherrschen. Der südliche Wind ist ausserdem nicht allzu lebhaft. Nachmittags bauen sich von Italien her grosse Quellwolken auf. Die Schauerneigung nimmt stark zu, Blitz und Donner sind nicht ausgeschlossen. Frostgrenze bei 2400 Metern.



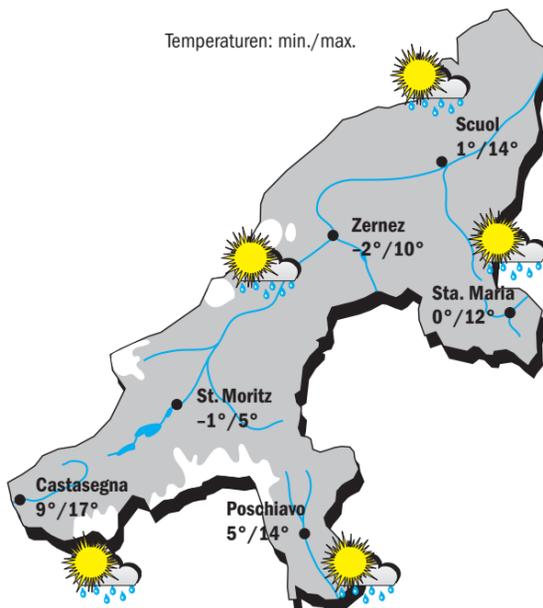
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 / 6	°C 0 / 12	°C 0 / 13

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 / 2	°C - 4 / 4	°C - 5 / 5

Anzeige



## Burger Day

Portobello - Burger  
 Pulled Pork - Burger  
 The Mexican  
 The Asian  
 Laudinella - Tower

mit hausgemachten Pommes frites  
 ab CHF 22.50

## HOTEL LAUDINELLA

St. Moritz

Via Tegiatscha 17 CH-7500 St. Moritz  
[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)

Anzeige

**3000 f Fans**  
 ist unser Ziel für 2016

Hilf uns dabei

Als Dank verschenken wir  
 300 Gratis-Probeabos

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

[www.engadinerpost.ch/facebook](http://www.engadinerpost.ch/facebook)